



StaffelStab

Leichtathletik in Niedersachsen



DM 2019 in Berlin

Gold und Silber für NLV-Athletinnen

S. 2 - 3

U16-Ländervergleichskampf in Bremen

NLV-Team erneut erfolgreich

S. 13

Deutsche Bestleistung im Speerwurf WJ U16

Nachgefragt bei Christina Lahrs

S. 14





Mehrleistungen, mehr Freiheit

Und meine Gesundheitskasse um die Ecke.

Jetzt
zur AOK
wechseln!

Überall praktisch und nah vor Ort

AOK-Gesundheitskassen

Mit der AOK Gesundheitskasse
erleben Sie Ihre Gesundheit.

Wählen Sie Ihre Mehrleistungen – mit beidem was an dem Kostent. Zum Beispiel für professionelle Zahnreinigung, Polsterstuhlbesuche oder eine sportmedizinische Massagebehandlung.



Wiederholen Sie Ihre AOK um, während Sie die AOK Gesundheitskassen wechseln. Bitte beachten Sie, dass die AOK Gesundheitskassen nicht in allen Bundesländern verfügbar sind. Die AOK Gesundheitskassen sind in allen Bundesländern verfügbar.



Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten,

seit den letzten Olympischen Spielen werden in Deutschland die Strukturen des Leistungssports reformiert. Kaum eine Institution oder Untergliederung der deutschen Sportlandschaft, die nicht in irgendeiner Art in diesen Prozess in den zurückliegenden Jahren involviert ist.

Auch im niedersächsischen Sport und natürlich im NLV wurde eine große Strecke des Weges bereits zurückgelegt. Der Bundesstützpunkt Niedersachsen am Standort Hannover wurde für die Disziplinblock Sprint, Sprung/Mehrkampf und Lauf bis 2024 bestätigt. Damit erfährt die gute Arbeit aller Beteiligten, der Trainer und Übungsleiter, egal ob haupt- oder ehrenamtlich, ob im Verein im Land oder in der Zentrale in Hannover, als Funktionär, Kampfrichter oder Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des NLV eine gebührende Anerkennung, die uns alle natürlich sehr erfreut, aber zugleich Ansporn auslöst.

Wagen wir den Ausblick in das Jahr 2020 so stehen für unsere besten niedersächsischen Athletinnen und Athleten mit den Olympischen Spielen in Tokio, Europameisterschaften in Paris, EM U18 Rieti, JWM U20 Nairobi anstrengenswerte Ziele und Herausforderungen bei den internationalen Großereignissen der Leichtathletik auf dem Programm.

Wieder einmal wird der NLV in einem Olympiejahr der Ausrichter der Deutschen Meisterschaften in Braunschweig sein.

Schauen wir auf die guten Ergebnisse des zurückliegenden Jahres, so haben sich eine Reihe von Athletinnen und Athleten gemeinsam mit ihren Trainern in eine gute Ausgangsposition für die zukünftigen Wettkämpfe gebracht.

Imke Onnen erreichte bei der WM in Doha Platz 9. Luna Bulmahn stand mit der 4x400 m Mixstaffel im Halbfinale der WM. Insgesamt waren diese beiden Athletinnen in diesem Jahr bei vier internationalen Meisterschaften für Deutschland am Start. Bei der Universiade errang „Immi“ Bronze. Das gleiche gelang Luna bei der EM U23 mit der 4x400 m Nationalstaffel. Fabian Dammermann er-

reichte mit der 4x400m Nationalstaffel bei dieser EM U23 den Europameistertitel, genauso Gold errang Deniz Almas mit der 4x100 m Nationalstaffel. Merle Homeier wurde im Weitsprung Vierte und Lea Meyer über 3000 m Hindernis Fünfte. Bei der EM U20 gewannen Talea Prepens und Josina Papenfuß die Bronzemedaille, Kira Wittmann mit Platz vier und Malik Diakité mit Platz acht vervollständigten das gute Gesamtergebnis.



Athletinnen und Athleten, wie Eike Onnen, Neele Eckhardt, Ruth Sophia Spelmeyer oder Anna-Lena Freese die krankheits- oder verletzungsbedingt nicht an den Start gehen konnten, sollen hier nicht vergessen werden.

Auch die Medaillen und Platzierungen der Niedersachsen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2018 und 2019 stimmen uns dahingehend zuversichtlich, dass Nachwuchsathletinnen und -athleten des NLV auch im Jahr 2020 bei den Europameisterschaften der U18-jährigen und den Weltmeisterschaften der U20 mit positiven Resultaten teilnehmen werden.

Wir wünschen allen unseren Athletinnen und Athleten und ihren Trainerinnen und Trainern viel Erfolg und das notwendige Glück bei der Verwirklichung unserer gemeinsamen Ziele.



Edgar Eisenkolb, Leitender Landestrainer

Impressum

Herausgeber Offizielles Organ des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes e.V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover
T. 0511 - 33 89 00, info@nlv-la.de

V.i.S.d.P. Andreas Horn (Geschäftsführer)

Redaktion & Ömi, Udo Röhrig (ur), Viktoria Leu (vle), Wiebke Bültena (wb), NLV-Trainerbüro (tb), Joana Marie Ahrens (ja),

Autoren Sven Schröder (schr), Jan Gutzeit (jg), Andreas Horn (ah), Ulrich Michel (um), Roswita Schlachte (rs), Yannis Wethkamp (yw)

Produktion Umweltdruckhaus Hannover GmbH, Klusriede 23, 30851 Langenhagen

Erscheinungshinweise 20. Jahrgang, sechsmal jährlich. Für unverlangt eingereichte Beiträge oder Bilder wird keine

Haftung übernommen und es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des NLV wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen (ohne den wesentlichen Inhalt zu verändern) bzw. aus Platzgründen nicht zu veröffentlichen.

Titelbild Siegerbild der NLV-Landesauswahl beim Vergleichskampf der Norddeutschen Verbände (Foto: NLV)

ZKZ 13102

Red-Schluss für die nächste Ausgabe Nr. 5/19: 30.11.2019



DM Berlin: Gold und Silber für NLV-Athletinnen



*Siegerin über die 400 m:
Luna Bulmahn (Fotos: NLV).*

ur. Es sind vor allem die Frauen, die auf den nationalen Titelkämpfen der Leichtathletik in Berlin für Jubel und Glücksgefühle beim NLV sorgten. Ihnen verdankt der niedersächsische Leichtathletikverband, dass er im Kampf um Medaillen und Podiumsplätze nicht leer ausging. Daher zieht NLV-Präsident Uwe Schünemann insgesamt ein positives Fazit nach den Deutschen Meisterschaften im Olympia-Stadion: „Es herrschte eine tolle Atmosphäre, der Zuschauerzuspruch war besser als erwartet und unsere NLV-Athletinnen waren auch immer mal wieder für eine positive Überraschung gut. Einmal Gold und dreimal Silber, dazu Platzierungen im Spitzenfeld, wir können zufrieden sein. Beste Voraussetzungen für die Titelkämpfe 2020, die in unserem Verband in Braunschweig stattfinden“.

Sie selbst sah sich nicht als Titelaspirantin und daher zählt ihr Sieg auch zu den Überraschungen auf der „blauen Bahn“ in Berlin. Luna Bulmahn (VfL Eintracht Hannover)

gewann die 400 m in neuer persönlicher Bestzeit von 52,37 Sekunden. Entscheidend für ihren Erfolg war, dass sie auf der Zielgeraden noch einmal attackieren konnte. Luna Bulmahn: „Ich bin sprachlos. Ich hatte mir Chancen auf eine Medaille ausgerechnet, aber nie daran gedacht, gegen die starken Konkurrentinnen zu gewinnen“. Ruth Sophia Spelmeyer (VfL Oldenburg) lief in 53,65 Sekunden (Halbfinale 53,42 Sek.) als Fünfte über die Ziellinie.

Zweimal Silber gab es am ersten Wettkampftag für niedersächsische Athletinnen. Wenn sie auch gerne ein wenig höher gesprungen wäre, so strahlte Imke Onnen (Hannover 96) doch, als ihr Uwe Schünemann die Silbermedaille für ihren zweiten Rang im Hochsprung umhängte. „Letztendlich bin ich auch heute mit 1,87 m zufrieden. Das Einspringen war eigentlich katastrophal, ich rechnete schon mit dem Schlimmsten für den Wettkampf. Daher bin ich froh, dass es doch noch 1,87 m und Silber geworden sind.“. Eine neue Saison-Bestleistung erzielte Lale Eden (Hannover 96) mit 1,80 m und einem fünften Rang.

Sie war die Titelverteidigerin im Dreisprung, Neele Eckardt von der LG Göttingen. Noch vor Wochen hätten auch sie und ihr Trainer Frank Reinhardt nicht daran gedacht, dass sie nach langer Krankheit für Berlin wieder fit geworden wäre. Darum ist die Silbermedaille mit einer Weite von 13,93 m ein toller Erfolg für die Göttingerin und sicherlich für diese Saison „noch nicht das Ende der Fahnenstange“. Knapp an einer Medaille vorbei schrammte Kira Wittmann (SV Quitt Ankum). 13,19 m (ein Zentimeter hinter ihrer Bestleistung) bedeuteten Platz vier.

Auch Merle Homeier (VfL Bückeburg) blieb bei ihrem Sprung auf den zweiten Podestplatz mit 6,42 m nur drei Zentimeter hinter ihrer Bestleistung zurück. Der Weitsprung zählte am zweiten Wettkampftag zu den spannendsten und spektakulärsten Disziplinen. Und Merle Homeier behauptete sich in dem Wettbewerb, in dem die Siegerin Weltjahresbestleistung sprang, mit ihrem zweiten Rang vor starker Konkurrenz.

Eine neue Saisonbestleistung musste Fabian Dammermann (LG Osna-



Flop zu Silber für Hochspringerin Imke Onnen (Hannover 96).



13,93 m: Silber für
Dreispringerin Neele Eckhardt.

brück) schon bringen, um über 400 m auf den fünften Rang zu laufen. 46,45 Sekunden, eine tolle Leistung. Über 3000 m Hindernis der Frauen erreichte Lea Meyer (VfL Lönigen) in 9:59,38 Minuten ebenfalls einen fünften Platz. Knapp dahinter auf Rang sechs Josina Papenfuß (TSG Westerstede), die mit 10:03,42 Minuten neue persönliche Bestzeit lief. Über ihren fünften Platz im 5000 m – Rennen freute sich Svenja Pingpank

(Hannover Athletics) in 16:14,13 Minuten. Zwei Plätze hinter ihr Christina Gerdes (BV Garrel) auf Platz sieben mit neuer Saisonbestleistung von 16:26,80 Minuten.

Unsere Sprinterinnen schafften den Einzug in die Finalläufe über 100 m und 200 m und liefen jeweils als Sechste über die Ziellinie. Anna Lena Freese (FTSV Jahn Brinkum) über die kurze Sprintstrecke in 11,50 Sekunden (Halbfinale 11,44 Sek.), Pernilla Kramer (VfL Wolfsburg) mit neuer Saisonbestleistung von 23,65 Sekunden über die 200 m. Und im



Saisonbestleistung und Platz 5 für
400m-Läufer Fabian Dammermann.



Platz 6 für die StG StaffelTeam
Niedersachsen mit u.a. Michelle Janiak.

Hammerwurf freute sich Cathinca van Amerom (Hannover 96) über Rang sechs. Und in einem rein taktisch geprägten Rennen über 1500 m der Männer schaffte es mit Maximilian Pingpank (Hannover Athletics) mit 3:58,30 Minuten einer unserer männlichen Athleten auf den siebten Rang. In der guten Zeit von 45,35 sek. hatte sich die StG StaffelTeam Niedersachsen über 4 x 100 m der Frauen den sechsten Rang erlaufen. Zum Team gehörten T. Schulz, M. Janiak, S. Häßler und L. Böder.

Guter 9. Platz für Imke Onnen bei der WM in Doha Luna Bulmahn startete in 4x400m Mixed-Staffel

any. Imke Onnen (Hannover 96) belegte bei der WM in Doha mit 1,89 m im Hochsprung einen sehr guten 9. Platz. Die Hannoveranerin qualifizierte sich zum ersten Mal für ein WM-Finale.

Bei einer Einstiegshöhe von 1,84m riss die 25-Jährige beim ersten Versuch - aufgeschreckt durch einen 200m-Lauf-Startschuss. Der zweite Sprung war sicher. Die aufgelegten 1,89m übersprang sie auch souverän. Die 1,93m konnte sie im WM-Finale leider nicht mehr erreichen. Trotz Erkältung hatte sie zuvor in der Qualifikation ihre persönliche Freiluft-Bestleistung mit 1,94m eingestellt.

Viertelmeilerin Luna Bulmahn (2 vl. vorne) startete mit der Deutschen 4x400m Mixed-Staffel. Zusammen mit Marvin Schlegel, Karolina Palitzsch und Manuel Sanders kamen nach 3:17,85 Minuten lediglich auf Rang sieben in ihrem Vorlauf ins Ziel und verfehlten daher leider das Finale. (Foto: Instagram L. Bulmahn)



NLV-Nachwuchsathleten mit starken Leistungen 5 Deutsche Jugendmeistertitel für Niedersachsen



Überraschungs-Gold für Meryem Gül im Diskuswurf der WJ U18.

sb. Vom 26.07.-28.07.2019 war das Donaustadion in Ulm Austragungsort der Deutschen Jugendmeisterschaften U20 und U18, die wohl für Athleten, Trainer, Betreuer und auch Zuschauer, aufgrund der extremen Wetterbedingungen, als geschichtsträchtige Meisterschaften in Erinnerung bleiben dürften. Während mit Auftakt der Meisterschaft am Freitag sommerliche Extremtemperaturen von bis zu 38°C in Ulm gemessen wurden, entwickelte sich das Wetter bereits im Laufe des zweiten Wettkampftages in das andere Extrem, sodass fortan bis zum abschließenden Wettkampftag Gewitter und Starkregen herrschten. In Folge dessen kam es immer wieder zu Wettkampfunterbrechungen und Änderungen im Zeitplan.

Unsere niedersächsischen Nachwuchsathleten zeigten unter diesen Bedingungen Nervenstärke und lieferten zum Saisonhöhepunkt reihenweise Spitzenleistungen ab. Allen voran unsere Werfer wussten hierbei die nationale Bühne für sich zu nutzen und holten gleich zwei Mal Gold sowie jeweils einmal Silber und Bronze.

Den Auftakt machte Meryem Gül (TV Norden) im Diskuswurf der weiblichen Jugend U18. Sie zeigte bereits über die vergangenen Wochen eine ansteigende Formkurve und krönte ihre tolle Saison mit dem Deutschen Jugendmeistertitel mit einer Weite von 46,03m. Im Hammerwurf der männlichen Jugend U20 sorgte Raphael Winkelvoss (Einbecker SV) für eine faustdicke Überraschung, indem er den Hammer auf 70,04m warf und damit zugleich seine persönliche Bestleistung um knapp 5 Meter steigerte. Seine Konkurrenten waren davon sichtlich beeindruckt und wussten diese Spitzenweite nicht zu kontern, sodass er sich am Ende über die Gold-Medaille freuen durfte.

Auch unsere Hammerwerferinnen stellten erneut unter Beweis, dass sie derzeit zu den bundesweit besten Nachwuchswerferinnen zählen. So holten Annegret Jensen (TSV Lelm) mit einer Weite von 58,39m Silber in der WJU18 und die Spitzensportlerin der Niedersächsischen Landespolizei Henriette Heinichen (TuRa Braunschweig) mit 55,22m Bronze in der WJU20.

Gleich eine goldene und eine silberne Medaille heimste Talea Prepens (TV Cloppenburg) im Sprint ein. Zunächst erkämpfte sie sich in einem engen 100m Sprint in 11,65s den zweiten Platz, bevor sie am Folgetag in ihrer Paradedisziplin über 200m in 24,01s einen deutlichen Sieg feiern durfte. Im selben 200m-Rennen sprintete Lilli Böder (VfL Eintracht Hannover) in 24,55s auf den sechsten Platz.

Als Titelanwärter über 400m Hürden in der männlichen Jugend U18 wurde im Vorfeld Jordan Gordon (OTB Osnabrück) gehandelt. Mit Hannes Lochmüller (SV Creaton Großgotttern) hatte Jordan einen starken Konkurrenten aus Thüringen in seinem Lauf, der bis zur letzten Hürde sogar knapp in Führung lag. Doch dank eines starken Finishes auf den letzten Metern konnte sich Jordan am Ende mit fünf Hundertstel Vorsprung durchsetzen und in 53,07s

seinen ersten DM-Titel feiern.

Mit ihrem fünften Platz über 100m Hürden in der WJU18 zeigte Johanna Paul (TuS Wunstorf) einmal mehr, dass sie zur erweiterten deutschen Spitze im Hürdensprint zählt. Dagegen etwas hinter den eigenen Erwartungen zurückgeblieben ist Anne Gebauer (VfL Eintracht Hannover), die sich bei der späteren Siegerehrung aber dennoch über ihren sechsten Platz in 63,28s über 400m Hürden freuen konnte. Jeweils den siebten Platz belegten Tim Gutzeit (BTB Oldenburg) in 22,13s über 200m in der MJU18 und die WJU20-Sprinterinnen des VfL Eintracht Hannover in 48,52s in der 4x100m Staffel.

Für die herausragende Leistung im Sprungbereich sorgte aus niedersächsischer Sicht die Vierte der diesjährigen Europameisterschaften im Dreisprung, Kira Wittmann (SV Quitt Ankum). Bei widrigen Wettkampfbedingungen steigerte sie sich von Sprung zu Sprung und konnte so mit ihrem letzten Versuch die Tagesbest-



Gold und Silber gab es in Ulm für Sprinterin Talea Prepens.



12,97 m - Sieg für Kira Wittmann im Dreisprung der WJ U20

weite von 12,97m springen. Herzlichen Glückwunsch zum DM-Titel!

In einem sehr spannenden Hochsprung-Wettbewerb in der Altersklasse WJU18 konnten gleich mehrere Springerinnen die 1,71m überspringen, sodass am Ende die Fehlversuche über die Medaillenplätze entscheiden sollten. Jennifer Laura Soetebier (LG Nordheide) zeigte eine konstante Sprungserie und durfte sich so am Ende über den sechsten Platz mit übersprungen 1,71m freuen.

Unsere niedersächsischen Läuferinnen und Läufer konnten zwar keinen DM-Titel holen, zeigten aber mit drei Bronze-Medaillen und den mit Abstand meisten Top 8-Platzierungen, dass sie zum Saisonhöhepunkt in bester Verfassung waren. Insbesondere unsere Langstrecklerinnen, Jasmina Nanette Stahl (Hannover Athletics) und Annasophie Drees (VfL Lönningen), wussten mit ihren dritten Plätzen in ihren jeweiligen Altersklassen WJU18 bzw. WJU20 über 3000m zu überzeugen. Während Jasmina das Rennen bei extremer Hitze von Vorne gestaltete und nach 10:18,62min ins Ziel einlief, konnte sich Annasophie auf ihre Tempohärte zum Ende des

Rennens verlassen, sodass die Uhr für sie 9:48,38min stoppte.

Auch über die 2000m Hindernis in der MJU18 liefen zwei Niedersachsen in die vorderen Platzierungen. Allen voran Lukas Schendel (Hannover 96) bewies mit seinem dritten Platz und einer Steigerung seiner persönlichen Bestleistung auf 6:11,78min, dass er auf dieser Strecke zu den Besten in seiner Altersklasse zählt. Finn-Jona Loddoch (Eintracht Hildesheim) holte mit einer Zeit von 6:15,94min den fünften Platz. Dem Ergebnis des Hildesheimers wollte sein Vereinskollege Enes-Maurice Köse, in keinen Fall nachstehen. Enes-Maurice erkämpfte über 800m in 1:57,88min den sechsten Platz.

Mit einem starken 1500m-Lauf holte sich Svenja Holenburg (VfL Eintracht Hannover) in 4:46,42min den verdienten vierten Platz.

Mit gleich drei Athletinnen waren die 800m der WJU20 fest in niedersächsischer Hand. Hier konnte Xenia Krebs (VfL Lönningen) in einem packenden Schlusspurt den vierten Platz in 2:13,50min holen. Amelie Vedder (SV Union Meppen) und Jana Schlüsche (FSV Sarstedt) vervollständigten mit den Plätzen 8 und 9 das gute Gesamtergebnis.

Über 1500m in der MJU20 sorgte Erik Siemer (LG Osnabrück) für eine kleine Überraschung. Mit einem sehr

überzeugenden Auftritt im Vorlauf ließ er bereits seine derzeit gute Verfassung andeuten. Im Finale, welches er zusammen mit seinem Vereinskammeraden Linus Vennemann bestritt, sollte er bis zuletzt Anschluss an die Spitzengruppe halten können und erkämpfte sich so in 4:05,37min den guten fünften Platz. Linus Vennemann wurde in diesem Rennen Elfter.

Weitere Top 8-Platzierungen erliefen Alissa Lange (VfL Lönningen), 6. Platz über 2000m Hindernis WJU20 in 7:22,84min, Lea Jerkovic (LC Hansa Stuhr), 7. Platz über 2000m Hindernis WJU20 in 7:23,65min, Rieke Emmrich (LG Nordhorn), 7. Platz über 800m WJU18 in 2:15,80min, sowie Jonas Just (LG Osterode), 7. Platz über 5000m MJU20 in 15:59,66min.

Den Abschluss bildeten wie immer die Langstaffeln der Erwachsenen. Mit einem starken, geschlossenen Mannschaftsauftritt holte die 3x1000m Staffel der LG Braunschweig in einem packenden Finale in 7:14,13min Silber.

Rückblickend freute sich NLV-Vizepräsident Jugend, Steffen Brümmer, über das gute Gesamtergebnis der niedersächsischen Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler, die Dank des Social Media-Teams bestens über Instagram (nlv_online) in Szene gesetzt worden sind.



70,04 m - Raphael Winkelvoss (Einbecker SV) sorgt für eine Überraschung im Hammerwurf der MJ U20. (Fotos: T. Flatemersch)

DM Mehrkampf Jugend 2019 in Ulm: Glänzender Saisonabschluss für NLV Mehrkampf-Nachwuchs



Die Zehnkämpfer von Hannover 96 mit ihrer Trainerin Beatrice Mau-Repnak.

tb. Die Siebenkämpferin Marie Dehning (LG Celle Land) und die Zehnkämpfer Marcel Meyer, Malik Diakité, Thorben Hast (alle Hannover 96) sowie Lasse Pixberg (LC Hansa Stuhr) sorgten bei den Deutschen U18 und U20 Mehrkampfmeisterschaften für einen glänzenden DM Saisonabschluss aus NLV Sicht. Gold, Silber und Bronze konnten die Niedersachsen aus Ulm in ihre Heimat zurück bringen.

Die erste Medaille bekam Marie Dehning nach zwei tollen Siebenkampftagen um den Hals gehängt. Mit 5.550 Punkten erzielte sie eine neue Bestleistung und durfte sich in der weiblichen Jugend U18 verdient über die Silbermedaille freuen. Sie begann den Mehrkampf gleich mit einer neuen Bestzeit von 14,71s über 100m Hürden. Es folgte der Hochsprung, bei dem Marie sehr gute 1,63m überquerte. Nach starken 12,23m im Kugelstoßen beendete die 16 jährige Athletin des TuS Bergen mit schnellen 12,67s über die 100m den ersten Wettkampftag. Den zweiten Tag eröffnete der Schützling von Trainer Björn Lipppa mit tollen 5,67m im Weitsprung. Dann kam ihre Parade-disziplin, der Speerwurf, an die Reihe und mit einem herausragenden Wurf auf 49,56m verbesserte sie ihren Hausrekord um gut zwei Meter und

erzielte die größte Weite des gesamten Teilnehmerfeldes. Auch in der abschließenden Disziplin, dem 800m Lauf, durften die Konkurrentinnen Marie nur von hinten sehen. In einer Zeit von 2:22,27min überquerte sie als Schnellste die Ziellinie. „Marie hat an diesen beiden Wettkampftagen einen überragenden Siebenkampf mit starken Leistungen absolviert und ich bin nach diesem tollen Wochenende wirklich stolz auf meine Athletin“, sagte ein sehr glücklicher Trainer Björn Lipppa nach dem Wettkampf. Auch Landestrainerin Beatrice Mau-Repnak war voll des Lobes: „In einer vorbildlichen Zusammenarbeit mit dem NLV hat Björn seine Athletin auf den Punkt auf die Mehrkämpfe

dieser Saison vorbereitet. Schon in der Hallensaison konnte Marie mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften die ersten Erfolge der Zusammenarbeit ernten. In Bernhausen zum Qualifikationswettkampf bot sie der haushohen Favoritin richtig Paroli und verpasste nur knapp eine Sensation. Hier in Ulm war sie wieder top vorbereitet und darf sich zurecht mit ihrem Trainer über Silber freuen.“

Für drei weitere Medaillen sorgten die U20 Jungs von Hannover 96. Malik Diakité, Marcel Meyer und Thorben Hast schrammten in der Mannschaftswertung nur knapp am deutschen Rekord vorbei, den sie im Juni in Bernhausen schon überboten hatten, der allerdings wegen fehlender Dopingkontrolle wahrscheinlich nicht anerkannt werden wird. Diesmal blieben sie 48 Punkte unter dem alten Rekord der LAV Bayer Uerdingen Dormagen. Doch die Goldmedaille war ihnen mit 21.893 Punkten und 2.627 Punkten Vorsprung auf die Zweitplatzierten nicht zu nehmen.

In der Einzelwertung sicherte sich Malik Diakité mit 7.499 Punkten die Silbermedaille nach einer anstrengenden Saison und Platz 8 bei der U20 EM. Er stellte sich voll in den Dienst seiner Mannschaft und drehte insbesondere am zweiten Tag noch einmal voll auf. Nach 11,29s über 100m, 6,68m im Weitsprung, 13,83m mit der Kugel, 1,83m im Hochsprung und 48,65s über 400m, was die schnellste



Thorben Hast lieferte eine gute Leistung in Ulm ab. (Fotos: privat)

te Zeit aller Zehnkämpfer bedeutete, startete er mit Bestleistung über die Hürden in 14,97s in den zweiten Tag. Nach 47,27m mit dem Diskus und 4,20m mit dem Stab folgte die zweite Bestleistung mit dem Speer den er mit 59,10m am weitesten warf. Über 1500m gab Malik noch einmal alles für seine Mannschaft und die Uhr blieb bei 4:44,86min stehen.

Sein ein Jahr jüngerer Vereinskollege Marcel Meyer konnte bei den Trials für die U20 EM zwar die geforderte Norm überbieten, durfte aber als fünfter Deutscher nicht international starten. Er hatte daher in Ulm Besserung versprochen und hielt auch was er versprach. Er startete in 11,34s über 100m und legte mit Bestleistung von 6,76m im Weitsprung nach. Die Kugel landete bei 14,57m was ebenso wie die 1,89m im Hochsprung Bestleistung bedeuteten. Die Stadionrunde beendete Marcel in starken 49,92s und lag nach dem ersten Tag auf Bestleistungskurs. Den zweiten Tag begann er wieder stark über die Hürden in 14,59s und ließ die Diskusscheibe auf 40,05m fliegen. Mit dem Stab stellte er seine Bestleistung von 4,50m ein, bevor er den Speer

6 Meter weiter als bisher auf 54,75m warf. Die 1500m beendete er knapp vor Malik in 4:44,63min und steigerte seine Zehnkampfbestleistung über 200 Punkte. Mit 7.465 Punkten holte er sich verdient die Bronzemedaille ab.

Auch der Dritte im Bunde der 96er Mannschaft, Thorben Hast, steuerte nach einer tollen Saison seinen Beitrag zum Sieg der Mannschaft bei. Er wurde mit 6.929 Punkten Siebenter in der Einzelwertung und hatte im Weitsprung mit 7,01m und über 1500m, in Bestleistung von 4:25,23min, seine herausragenden Ergebnisse. Die 100m sprintete er in 11,43s, stieß die Kugel auf 12,31m, sprang 1,83m hoch und benötigte nur 49,77s über 400m. Nach dem 110m Hürdensprint blieb die Uhr für ihn nach 15,74s stehen, der Diskus landete bei 35,65m, mit dem Stab übersprang er 3,80m und er warf den Speer auf 48,45m. Im kommenden Jahr wird er sich neben seinen Vereinskollegen über einen Bundeskaderplatz freuen dürfen.

Nicht zu vergessen sei ein ebenfalls toller 6. Platz von Lasse Pixberg (LC Hansa Stuhr) in der Männlichen Ju-

gend U18. Nach einer schwierigen Saison aufgrund einer hartnäckigen Verletzung konnte er in diesem Jahr erst spät ins Wettkampfgeschehen eingreifen. In Ulm startete er mit guten 11,62s über 100m in den Wettkampf. Es folgte ein Satz auf 6,03m im Weitsprung, was seinem derzeitigen Vermögen entsprach und die Kugel stieß er auf 13,70m. Im Hochsprung näherte er sich mit 1,80m seiner einstigen Bestleistung bis auf 4cm, um am Ende des ersten Tages über 400m in 52,38s seine erste Bestleistung an diesem Wochenende aufzustellen. Am zweiten Tag nahm er das tolle Ende des ersten Tages zur Motivation die 110m Hürden ebenfalls in Bestleistung zu beenden. 15,05s stehen hier nun in seiner Rekordliste. 36,06m mit dem Diskus, 3,50m mit dem Stab über die Latte, 44,15m mit dem Speer und 4:58,92min über 1500m rundeten sein gutes Endergebnis ab. Mit 6.345 Punkten blieb er nur 10 Punkte unter seinem Hausrekord, nahm aber wertvolle Erfahrungen für die nächsten Wettkämpfe mit.

Das waren die SAT.1 Sommerspiele 2019

ts. Leichtathletinnen und Leichtathleten aus ganz Niedersachsen haben sich bei den diesjährigen SAT.1 REGIONAL-Sommerspielen gemessen. Dazu waren wir in Edemissen, Hanstedt, Sarstedt und zuletzt in Lönningen, wo sich jeweils sechs hochmotivierte Athleten dem Parcours gestellt haben.

Die beste Zeit erreichten die Sportlerinnen und Sportler der LG Peiner Land aus Edemissen. In der Vorrunde legten sie einen super schnellen Lauf in 39,5 Sekunden hin. Am vergangenen Freitag fand dann das große Finale statt, bei dem sie die Möglichkeit hatten, die Zeit zu unterbieten und sich somit die Verdopplung der Gewinnsumme auf 4000€ zu verdienen.

Steffen, Emil, Malte, Amira, Jens und Michelle, die die krankheitsbedingt verhinderte Sarina ersetzte, legten wieder einen tollen Lauf hin. Die Bestzeit konnten sie zwar nicht knacken, stellten mit 46,6 Sekunden aber die zweitbeste Zeit der Sommerspiele auf. Auf Grund dessen entschied sich SAT.1 trotzdem dazu, den Wert des Einkaufsgutscheins beim offiziellen Ausstatter des NLV, Sport GOSLAR auf 4000€ zu verdoppeln. Herzlichen Dank!

Eine spannende Veranstaltungsreihe geht somit zu Ende. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, Organisatoren und Helfern, sowie dem Team von SAT.1 regional, die uns mit dem Format der Sommerspiele eine tolle Möglichkeit geboten haben, die Leichtathletik zu präsentieren.



(Foto: Instagram LG Peiner Land)

Gold und Bronze für NLV-Teams bei Team-DM Senioren StG Brinkum/Barbel/Friedrichsfehn überrascht mit Gold



Das Gold-Team der StG Brinkum / Barbel / Friedrichsfehn (Foto: privat)

rs. Am 21. September 2019 sind drei Mannschaften aus Niedersachsen zum 47. Nationalen Endkampf der Deutschen Leichtathletik-Senioren-Mannschaftsmeisterschaft (offizieller Titel: Team DM Senioren) nach München gefahren. Austragungsort war das schöne Dantestadion und der ausrichtende Verein der TSV Forstenried. In der Klasse M60/65 startete das erste Team der LG Kreis Verden und in der W50/55 eine weitere Mannschaft. Außerdem konnte

sich die Startgemeinschaft Brinkum-Barbel-Friedrichsfehn bei den Seniorinnen W30/35 für den Endkampf qualifizieren.

Die Goldmedaille in der Klasse Seniorinnen W30 ging am Ende mit 7232 Punkten sensationell an die StG Brinkum/Barbel/Friedrichsfehn. Zum Team gehören Mareike und Jennifer Witte, Rieke Stieglitz, Silke Nowotny, Svenja Siemer, Corinna Sandfort sowie Yasmin Homeyer.

Final stand am Samstagnachmittag die 4x100m-Staffel an. Die Mannschaften trennte zu dem Zeitpunkt nur 55 Punkte, Köln lag in Führung. Erstmals in dieser Besetzung laufend passte dann aber einfach alles: Stieglitz, Sandfort, Witte und Witte liefen in einem perfekten Rennen und mit einem neuen Landesrekord in 50,96 Sek. den Sieg ins Ziel - mit knapp 30m Vorsprung vor der Konkurrenz. Dies bedeutete ein Endergebnis von 7232 Punkten und damit der Titelsieg mit einem Vorsprung von 111 Punkte vor den Kölnern.

Bronze bei den Seniorinnen W50 holte das Team der LG Kreis Verden mit 5389 Punkten. Die Mannschaft bestand aus Brigitte Heidrich, Miriam Machill, Karin Schmidt, Birgit Schwes, Manuela Jaschinski und Ursula Siewert. Das Seniorenteam der LG Kreis Verden, Klasse M60, belegte mit 7023 Punkten Platz 4. Nur zwei Punkte fehlten dem Team zur Bronzemedaille. Die AG Senioren freut sich über die guten Ergebnisse und sagt herzlichen Glückwunsch.

Deutsche Berglaufmeisterschaft Erfolgreiche NLV-U20 Mannschaften



Silber für Elke Dorusch (Mitte), Post SV Holzminden (Foto: Schlachte)

rs. Am 22. September 2019 waren die DM Berglauf erstmals in Breitung, d.h. in Thüringen. Der Start der Männer wurde bei bestem Wetter um 10 Uhr gestartet und der Frauenlauf eine halbe Stunde später. Es ging 9,3km bergauf und (untypisch für

eine Berglauf DM) circa 4km bergab. Das Ziel war die Pleß. Die einzige Einzelmedaille für den NLV, eine Silberne, holte Elke Dorusch, Post SV Holzminden, in der Klasse W65 in guten 1:36:09 Stunden. Sie ließ viele jüngere Läuferinnen hinter sich.

Schnellster NLV-Athlet war Leon Magnus Iffner, LG Braunschweig, als 5. der Klasse MJU20, in 1:05:18 Stunden und die beste NLV-Läuferin Ann-Christin Opitz, SC Melle 03, als elfte Frau in 1:18:06 Stunden. Die LG Braunschweig (Leon Magnus Iffner, Dustin Zeunert und Frederik Mantel) holte den Titel in der Mannschaftswertung in 3:19:13 Stunden in der Klasse MJU20 vor Hannover 96 (Jan Luca Tanner, Julius Bode und Lukas Schendel). Der Vorsprung betrug dabei lediglich 86 Sekunden. Das Team

aus Hannover benötigte 3:20:39 Stunden. Eine Silbermedaille holte die Mannschaft vom LAV Zeven in der Klasse M40/45. Dr. Marcel Frank, Marco Miltzaff und Carsten Ahlfeld benötigten insgesamt 3:51:15 Stunden. Eine weitere Mannschaftsmedaille ging an den Laufclub BlueLiner in der Klasse M35. Die Zeit von Sebastian Radecker, Matthias Wilschusen und Dominik Schrader betrug 3:29:37 Stunden.

Der Dank der Berichterstatteerin von der AG Senioren (die auch bei der Berglauf DM gestartet ist) geht an den örtlichen Ausrichter, dem SV Lauftreff Breitung, für die gute Organisation sowie die liebevolle, leckere und preiswerte Bewirtung.

NLV-Ultraläufer Felix Weber Erster Deutscher Meister im 24h-Lauf



Felix Weber (Foto: SportTrend Ultralaufverein Braunschweig e.V.)

rs. Die erste Deutsche Meisterschaft im 24h-Lauf wurde am 24./25. August in Bottrop ausgetragen. Der ausrichtende Landesverband war der Leichtathletik-Verband Nordrhein, der Ausrichter die LG Ultralauf und der örtliche Ausrichter Adler-Langlauf Bottrop. Der Start war am Samstag um elf Uhr und der Wettkampf endete nach exakt 24 Stunden. Die Ultraläuferinnen und -läufer absolvierten einen 1.250m langen (amtlich vermessenen und bestenlistenfähigen) Rundkurs, der in der Nacht beleuchtet war. Die Besten haben keine Schlafpausen eingelegt und

sind nonstop gelaufen. Der Deutsche Rekord in der Klasse M30 beträgt laut der Reckemeier-Seniorenbestenliste 2018 276,209 Kilometer und in der Klasse W40 sind es 235,045 Kilometer. Für diese Deutsche Meisterschaft gab es Wertungsstandards. So mussten Läufer der Klassen M/W20 bis M/W45 zum Titel mindestens 100 Kilometer laufen.

Felix Weber gehört der Klasse M30 an (bei dieser DM allerdings Hauptklasse) und startet für den Verein SportTrend Ultralaufteam Braunschweig e.V. Er absolvierte bei dieser Deutschen Meisterschaft in 24 Stunden 245,928 Kilometer, d.h. pro Stunde mehr als zehn Kilometer. Sein Schnitt war unter sechs Minuten, d.h. er benötigte für jeden gelaufenen Kilometer durchschnittlich weniger als sechs Minuten! In der Ultralaufszene ist er kein Neuling, aber für den DLV noch ein „unbeschriebenes Blatt“

Dritte Frau und Zweite ihrer Klasse W45 wurde Ilka Friedrich vom Laufclub BlueLiner. Sie lief in den vierundzwanzig Stunden 174,222 Kilometer. Ilka ist eine vielseitige Läuferin und hat eine Marathonbestzeit aus dem Jahr 2014 von 3:38:36 Stunden. Die 800m ist sie beispielsweise vor sieben Jahren in guten 2:48,7 Minuten gelaufen.

Erster der M45 wurde Fabian Wolf, Klasse M45, ebenfalls vom SportTrend Ultralaufteam Braunschweig e.V. mit 195,608 Kilometern und den zweiten Platz in der Klasse M60 erlief Ernst Riemann vom Laufclub BlueLiner mit 177,996 Kilometern. Siegerin Ihrer Klasse W65 und Gesamtelte wurde Brigitte Rodenbeck (ebenfalls vom erfolgreichen LaufClub BlueLiner) mit 144,030 Kilometern. Auch Tanja Elezovic startet für die „BlueLiners“ und wurde als Gesamtfünfte mit 159,126 Kilometern Zweite ihrer Klasse W40. Diana Obermeyer vom LAC Langenhagen konnte 112,030 Kilometer in 24 Stunden laufen und wurde mit dem zweiten Platz ihrer Klasse W35 belohnt. Außerdem belegte Monika Sandelmann von den Ultrafriesen e.V. den 2. Platz in der Klasse W60 mit 141,356 Kilometern.

In der Mannschaftswertung waren zwei Vereinen aus Niedersachsen ganz vorne: Felix Weber, Fabian Wolf und Thomas Sommer vom Verein SportTrend Ultralaufteam Braunschweig e.V. liefen zusammen 605,926 Kilometer und Ilka Friedrich, Tanja Elezovic und Brigitte Rodenbeck vom Laufclub BlueLiner 479,583 Kilometer.

Das ist sehr beeindruckend und verdient Respekt!

Informationen zu NLV-LandestrainerInnen:

Hiermit möchte das Präsidium des NLV offiziell mitteilen, dass unsere Landestrainerin für die Disziplin Hochsprung, **Astrid Fredebold-Onnen**, seit dem 01.08.19 beim DLV als Bundesstützpunkttrainerin Hochsprung angestellt ist. In dieser Funktion ist sie weiterhin für den Bundesstützpunkt hier in Hannover tätig und betreut vorrangig die NLV-Bundeskaderathleten dieser Disziplin. Um weiterhin auch den NLV-Nachwuchs im Sprungbereich intensiv zu betreuen, wurde eine weitere Landestrainer-Stelle Sprung / Hochsprung (in Kooperation mit dem LSB) eingerichtet und deren personelle Besetzung offiziell ausgeschrieben.

Thorsten Frey, als langjähriger Landestrainer für den NLV im Wurfbereich tätig, wird den Verband (in Einvernehmen mit dem LSB Niedersachsen als Arbeitgeber) zum 31.12.19 verlassen. Von AthletInnen-Seite ist eine Bewerbung für den Landeskader Wurf weiterhin regulär möglich.

Seit dem 01.09.19 hat Herr **André Pollmächer** als neuer Landestrainer Lauf Nachwuchs seine Arbeit für den NLV aufgenommen.

DM 10km Straße in Siegburg NLV-Senioren holen vier Medaillen



Karsten Meier (re.) von der LG Braunschweig wurde 12.

(Foto: Michel)

rs. / um. Am 15. September 2019 trafen sich die besten deutschen Läuferinnen und Läufer der Klassen Männer/Frauen (einschließlich W/M U23) sowie der Seniorinnen und Senioren in Siegburg bei Bonn zur Deut-

schen Meisterschaft 10km Straße. Der Kurs war recht anspruchsvoll, so dass Bestzeiten nicht wie am Fließband purzelten. Zu absolvieren waren etwas mehr als vier Runden. Zu Beginn war es noch herbstlich kühl, aber gegen Mittag wurde es zunehmend wärmer. Im Lauf 1 starteten die Frauen, W U23, Männer, M U23 sowie die Senioren M35 bis M45. 50 Minuten später wurde der Lauf 2 mit den Seniorinnen und den Senioren ab M50 gestartet.

Bester NLV-Seniorenläufer war Valentin Harwardt vom VfL Wolfsburg und auch Erster seiner Klasse M40 in Jahresbestzeit von 31:13 Minuten. Er verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr von Bremen. In der Klasse M70 lief Heinz Stroeve vom SC Union Emlichheim in 43:56 Minuten zu Silber. Es waren nur drei NLV-Senioren am Start. Trotzdem gab es eine Bronzemedaille. Einen dritten Platz in ihrer Klasse W40 erreichte

Anna Riske vom Laufclub BlueLiner. Ihre Zeit betrug 38:12 Minuten. Eine weitere Bronzemedaille für den NLV holte Jörg Zimmermann, LG Weserbergland, Klasse M55, in guten 37:13 Minuten. Er verpasste seine Bestzeit aus 2018 nur um fünf Sekunden.

Beste Niedersachsen in den Hauptklassen waren Karsten Meier (LG Braunschweig - 29:53) auf Platz 12 sowie Christina Gerdes (BV Garrel - 36:09) und Katharina Stark (VfL Wolfsburg - 36:12) auf den Plätzen 20 und 21 (alle angegebenen Zeiten: brutto).

Die Siegerehrungen erfolgten sehr zügig und nach Zeitplan. Zu erwähnen ist weiter, dass die Athletinnen und Athleten nur kurze Wege hatten und die Organisation reibungslos klappte. Im nächsten Jahr wird die Deutsche Meisterschaft 10km Straßenlauf am 20. September 2020 in Uelzen ausgetragen.

NLV + BLV-Meisterschaften Fünfkampf: Landesrekord durch Renate Richter



Sieger bei den Männern:
Marco Schulz (Foto: privat)

rs. Am 15. September 2019 waren die NLV+BLV-Meisterschaften im Fünfkampf Männer, Frauen und der Seniorinnen sowie Senioren. Ausrich-

ter war der KLV Hameln-Pyrmont im Weserberglandstation in Hameln.

Bei den Seniorinnen gab es folgende Landesmeister: W35: Elisabeth Kemper, TSV Kirchdorf, 2677 P., W40: Martina Brauer, LG Papenburg/Aschendorf, 2144 P., W45: Kerstin Gericke, MTV Schöningen, 3041 P., W55: Anja Doerks, LG Nordharz, 3146 P. und Renate Richter, SV Union Salzgitter, 3285 P. Sie hat ihren eigenen Landesrekord vom Vorjahr um 203 Punkte verbessert. Im Dreikampf siegte Kurt Winkelhake, LG Nienburg mit 1897 Punkten. Folgende Senioren wurden im Fünfkampf Landesmeister: M30: Ingo Buß, TuS Blau Weiß Lohne, 1985 P., M35: Marcel Schulz, LG Göttingen, 2258 P., M40: Holger Gewecke, TV Lohnde, 2888 P., M45: Thorsten Rauschenbach, TuS Harsefeld, 2615 P., M50: Ingolf Thielecke,

LG Göttingen, 2546 P., M55: Hartmut Helliger, MTV Groß Buchholz, 2118 P., M60: Ingo Kaun, LG Ostfriesland, 2806 P., M65: Hartmut Grießer, LG Weper, 1804 P. und M70: Wolfgang Jung, BTB Oldenburg, 2195 Punkte.

Die Männerwertung gewann der Speerwurfspezialist Marco Schulz von der SG Rodenberg mit 3249 Punkten. 49 Punkte dahinter der Bremer Alexander Thyme (SV Werder), gefolgt von Nils Hanekamp (SV Sparta Werlte - 2830 P.)

Mareike Nissen mit 3.123 Punkten vom VfL Eintracht Hannover hieß die Siegerin bei den Frauen. Platz zwei ging hier ebenfalls an Bremen: Rebecca Christen von der SG Marßel sammelte 2934 Punkte. Dritte wurde die Emsländerin Laura Grönniger (SV Germania Twist - 2851 P.)

Senioren-EM 2019 in Venedig (ITA)

NLV-Athletinnen und Athleten stark



Olga Köppen (re) mit Siegerin Maren Schott (Foto. R. Müller)

rs. Die Leichtathletik-Europameisterschaften der Seniorinnen und Senioren fanden vom 5.-15. September 2019 in Venetien, d.h. in Italien statt. Die Athleten hatten teilweise schwierige Bedingungen, denn es gab häufig Gewitter mit Regenschauern und Wind. So konnte Jana Müller-Schmidt, SG Osterholzer L.A., ihre Schnelligkeit nicht einsetzen und verfehlte sowohl das Ziel, Europameisterin der Klasse W50 zu werden, als auch den Deutschen Rekord in der Klasse W55 mit der 3kg-Kugel zu verbessern. Dabei ist anzumerken, dass für den DLV das Jahrgangsprinzip und für den Europaverband das Geburtsdatumsprinzip gilt. Jana gewann die Silbermedaille im Kugelstoßen der W50 mit 13,70 Metern.

Ebenfalls eine Silbermedaille erkämpfte Heiner Lüers, TSG Westerstede, im 300m-Hürdenlauf der Klasse M60 in guten 45,69 Sekunden. Rudolf Böttcher, TK zu Hannover, startete am Sonntag im 4km Crosslauf und wurde Neunter seiner Klasse M55 in 14:04 Minuten. Mit der Mannschaft gewann er die Silbermedaille. Wolfgang Thielbörger, LG Göttingen, Klasse M85, stieß die 3kg Kugel 8,08 Meter weit und konnte sich über eine Bronzemedaille freuen. Andreas Kuhlen, LG Braunschweig, wurde ganz knapp Vierter im 1500m-Lauf der Klasse M35 in sehr guten 3:58,48 Mi-

nuten. Ihm fehlten nur 0,12 Sekunden zu Bronze und 0,43 Sekunden zu Silber. Trotzdem war Andreas nicht unzufrieden.

Olga Köppen vom Lüneburger SV lief am 9. September 2019 in einem spannenden Finale der Klasse W40 die 400m in 59,82 Sekunden zu Bronze. Zeitgleich, aber eine Tausendstel vor Olga, war Annette Quaid aus Irland. Die Goldmedaille holte ihre Teamkollegin Maren Schott, TSV Bayer 04 Leverkusen, in starken 58,64 Sekunden. Am 11. September waren die 800m-Vorläufe. So blieb für Olga keine Zeit zum Feiern. Trotz der ganz knapp verpassten Silbermedaille ist sie glücklich und zufrieden mit Bronze und dem Wettkampferlauf. Eine weitere Bronzemedaille holte Wolfgang Thielbörger, LG Göttingen, Klasse M85, im Speerwerfen (400g) mit 19,08 Metern, erzielt im vierten Versuch.

Am 12. September holte der vielseitige Leichtathlet Manfred Arnd vom TSV Burgdorf die erste Goldmedaille für den NLV. Er startete in der Klasse M75 und lief als Erster über die 80 Meter Hürden (0,762 Meter hoch) in guten 15,73 Sekunden ins Ziel. Die zweite Medaille des Tages ging im Weitsprung an Heiner Lüers, TSG Westerstede, Klasse M60. Er sprang 5,35 Meter. So weit ist kein Athlet seiner Altersklasse 2018 gesprungen. Für Heiner war es die zweite Medaille bei dieser EM.

Am Abend gab es dann noch eine Silbermedaille für Heike Peplinski im 200m Sprint der Klasse W55. Der TSV Burgdorf kann somit über die zweite Medaille an einem Wettkampftag jubeln. Heike benötigte 29,57 Sekunden. Alle drei Medaillen in dieser Disziplin gingen an Athletinnen des DLV.

Der 13. September war für Manfred Arnd und Olga Köppen ein Glückstag. Nach Gold im Hürdensprint holte Manfred Arnd, TSV Burgdorf, Klasse M75 auch die Goldmedaille im Weitsprung mit 4,35 Metern, erzielt im 4. Versuch vor seinem Mannschafts-

kollegen Hartmut Krämer, der 4,23 Meter weit sprang. Olga Köppen, Lüneburger SV, Klasse W40, rannte die 800m in persönlicher Bestleistung von 2:14,27 Minuten zu Bronze. Olga holte bei dieser EM somit zwei Bronzemedailles und gehört zu den besten Mittelstrecklerinnen Europas in der Klasse W40.

Am vorletzten Wettkampftag holten NLV-Seniorinnen und Senioren vier Goldmedaillen in den Sprintstaffeln. Anne-Kathrin Eriksen, LG Braunschweig, stellte mit der 4x100m-Staffel der Klasse W75 in 1:13,92 Minuten einen neuen Europarekord auf. Weitere Goldmedaillen holten Heike Peplinski, TSV Burgdorf, Klasse W55 (54,72 Sekunden), Manfred Arnd, ebenfalls TSV Burgdorf (und seine dritte Medaille bei dieser EM), Klasse M75 (57,38 Sekunden) und Heiner Lüers, TSG Westerstede, Klasse M60 (50,57 Sekunden).

Am Finaltag gab es sogar noch fünf Goldmedaillen und zwei Silbermedaillen. Marie Luise Kluge, LAC Langenhagen, Altersklasse W75, siegte im Halbmarathon in 2:08:56 Stunden, wobei berichtet wurde, dass die Hitze am letzten Wettkampftag in Venetien Superzeiten verhinderte. Gold mit der Mannschaft im Halbmarathon holte Maria Luises Mannschaftskollege Wolfgang Schaper, Klasse M75. Francesco Santilli, Post SV Hannover, holte Mannschaftssilber in der Klasse M65. Drei weitere Goldmedaillen gab es in den 4x400m-Staffeln: „Staffelkönig“ Heiner Lüers, TSG Westerstede, Klasse M60, in 4:07,39 Minuten, Dr. Ted Spitzer, Klasse M55, SV Germania Helstorf, in 3:53,48 Minuten und Olga Köppen, in der Staffel Klasse W35, Lüneburger SV, in 4:04,72 Minuten. Außerdem holte Diana Obermeyer, LAC Langenhagen, Klasse W35, eine Silbermedaille mit der Mannschaft im 20 km Straßengehen. Die Berichterstatteerin von der AG Senioren hofft, keine Athletin und keinen Athleten, die eine EM-Medaille in Venetien gewonnen haben, vergessen zu haben.

Sommer, Sonne, Spitzenleistungen

LM U16 / U20 in Braunschweig-Rüningen



Antonia Sophie Olbrich (LG Peiner Land) über ihren Sieg über 100m der W14 in 12,70 sek. (Foto: Saskia Peuke & Torben Flatemersch)

ig. Ein Jahr vor den Deutschen Meisterschaften im Braunschweiger Eintrachtstadion kamen Niedersachsens Nachwuchsathleten in Braunschweig-Rüningen bei sommerlichen Temperaturen zu den Landesmeisterschaften der Jugendlichen U20 und U16 zusammen.

Neben den spannenden Meisterschaften wurde vor Ort ein attraktives Angebot an Verpflegung und Information geboten. Eine Smoothie-Werkstatt sorgte für die entsprechende Abkühlung, bei der NADA konnte man sich vor Ort zum Thema Anti-Doping informieren, das Unternehmen FitLine beriet in Sachen Ernährung und der NLV-Stand bot die Möglichkeit, sich über vielfältige Angebote zu informieren und auf den bequemen Liegestühlen zu entspannen.

Auf dem Platz machten vor allem die Werfer auf sich aufmerksam. Allen voran die frisch gebackenen beiden Deutschen U16-Meister im Speerwurf Christina Lahrs (TSV Wehdel, 44,67m) und Max Dehning (LG Celle-Land, 56,80m) warfen den Speer weiter als kein anderer Athlet. Meryem Gül (TV Norden), vor einem Monat in Ulm Deutsche U18-Meisterin

im Diskuswurf geworden, gewann ihr Diskuswerfen in der einen Jahrgang höheren Altersklasse der U20 mit 44,67m.

Verlass war auch auf die niedersächsischen Hammerwerfer. Raphael Winkelvoss (Einbecker SV) und Sören Hilbig (VfR Evesen) lieferten sich in der männlichen Jugend U20 einen harten Zweikampf, den Winkelvoss am Ende in 69,36m für sich entschied. Sören Hilbig erhielt im Anschluss bei der Siegerehrung zu seiner Überraschung von NLV-Vizepräsident Jugend Steffen Brümmer noch den Preis zum NLV-Nachwuchssportler des Jahres 2017 & 2018 überreicht. Bei der weiblichen Jugend siegten die Deutsche U16-Vizemeisterin Lara Hundertmark (Einbecker SV) in der W15 mit 53,94m und Henriette Heinichen (TuRa Braunschweig) mit 53,45m in der weiblichen Jugend U20.

Gleich einen beachtlichen Dreifacherfolg konnte U16-Athlet Lukas Wendland (LG Hanstedt/Wriedel/Sudenburg) feiern. Er gewann das Kugelstoßen mit 16,15m, das Diskuswerfen mit 52,05m und den Hammerwurf mit 39,92m.

Auf dem Weg zum ISTAF im Berliner Olympiastadion machte Talea Pre-

pens (TV Cloppenburg) auch noch bei den eigenen Landesmeisterschaften halt. Über 100 Meter konnte die U20-Athletin niemand schlagen und sie lief in 12,20 Sekunden (Vorlauf 11,96sec) als Erste über die Ziellinie. Am Folgetag ging sie mit der Deutschen U20-Staffel über 4x100 Meter an den Start.

Das 3.000m Finale der männlichen Jugend U20 werden die Teilnehmer auch so schnell nicht vergessen. Weil leider die Zeitmessung ausfiel, wurde eine Wertung nach dem Einlaufen ins Ziel vorgenommen, womit gleichzeitig auf der Urkunde nur die Platzierung, nicht die gelaufene Zeit stand. Es gewann Linus Vennemann (LG Osnabrück) in nicht bekannter Zeit.

Einen starken Endspurt bewiesen die Langsprinter Louis Quarata (VfL Wolfsburg) und Malte Paschek (LG UFO). Der U16-Athlet Louis Quarata setzte sich über 300 Meter hauchdünn auf den letzten Metern vor seinem Konkurrenten Niclas Jan Kaluza (Eintracht Hildesheim) in 37,12sec durch. Wenige Zehntel trennten auch nur die beiden 400m-Sprinter Malte Paschek und André Rohling (LG Osnabrück) im Finale der männlichen Jugend U20. Paschek setzte sich hauchdünn in 49,97sec durch und knackte erstmals die 50-Sekunden-Marke.

Landesmeister im Weitsprung der männlichen Jugend U20 wurde Fawzane Salifou (VfL Eintracht Hannover) mit 6,54m. Jelde Jakob (MTV Wolfenbüttel) sprang in Saisonbestleistung von 1,70m hoch auf Platz 1. Julian Kuhnt (MTV Holzminden) übersprang als Einziger 3,80m mit dem Stab und belohnte sich mit dem ersten Platz.

Für die Jugend U16 steht in zwei Wochen (14.09.2019) der Vergleichskampf der norddeutschen Verbände in Bremen an. Dort gilt es den Titel der vergangenen drei Jahre in Folge zu verteidigen und in Niedersachsen zu behalten. Das Social Media-Team wird wieder von vor Ort live berichten und alle mit Informationen versorgen!

U16-Länder-Vergleichskampf 2019 in Bremen: Team Niedersachsen gewinnt erneut



ja. / yw. In diesem Jahr fand der traditionelle Vergleichskampf der norddeutschen Verbände der U16 in Bremen statt. 50 Athleten und Athletinnen des NLV brachen am Samstagmorgen, den 14.09.2019 auf, um auch dieses Jahr wieder die Mission Titelverteidigung zu starten. Zum Saisonabschluss konnten noch so einige Athleten neue Bestleistungen erzielen und sich mit dem Gesamtsieg belohnen.

Beim diesjährigen Vergleichskampf standen den niedersächsischen Nachwuchssportlern Mannschaften aus Berlin, Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein gegenüber.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung stellte das Team Niedersachsen schnell ihre Ambition der erfolgreichen Titelverteidigung unter Beweis. Die Landesmeisterin im Block Lauf Merle Schmidt (VfL Stade) siegte mit 45,63 Sekunden über die 300m Hürden. 100m-Kollegin Jule Wachtendorf (SV Nordenham) setzte mit ihrem Sieg in einer Zeit von 12,56 Sekunden ein weiteres Ausrufezeichen. Obwohl weiterhin gute Leistungen erbracht wurden, schließ die Konkurrenz nicht, wodurch zwischenzeitlich die Gesamtführung an Schleswig-Holstein als auch Berlin abgegeben werden musste.

Doch das ließ sich das Team Titelverteidigung nicht gefallen; für sie gab es kein Halten mehr. Durch einen Dreifacherfolg zog das Team wieder an allen anderen vorbei. Deutsche

Meisterin Christina Lahrs (TSV Wehdel) im Speerwurf mit einer neuen persönlichen Bestweite von 51,13m, Carolin Hinrichs (VfL Lönningen) über 2.000m und die abschließenden Staffelläuferinnen (Jule Wachtendorf, Mayleen Bartz, Nele Jaworski und Ese Wema) holten jeweils 5 Punkte für das NLV-Team.

Euphorisch wurde im Ziel daraufhin der Sieg der weiblichen Jugend mit 60 Punkten gefeiert.

Ebenso wie die Mädchen starteten die Jungen mit einem Ausrufezeichen in den Wettkampf. Der 5. Platzierte der Deutschen Meisterschaft im Stabhochsprung Julian Kuhnt (MTV 49 Holzminden) übersprang die 4,00m und holte 5 Punkte für den NLV. Kurz darauf wurde der Dritte der Deutschen Meisterschaften Niclas Jan Kaluza (Eintracht Hildesheim) zweiter über seine Paradedisziplin die 300m Hürden in guten 40,61 Sekunden.

Bereits nach dem 100m-Läufer Jeremias Heeren (Emder LG) in 11,73 Sekunden lag das Team Niedersachsen in Führung, welche es bis zum Ende nicht mehr abgab. Der frisch gebackene Deutsche Meister Max Dehning (LG Celle-Land) gewann den Speerwurf mit starken 55,42m, sodass sich der Titelverteidiger einen kleinen Vorsprung erarbeitete. Moritz Fellner baute diesen Vorsprung mit seinem Lauf über 3000m in 9:26,85 Minuten aus. Zum Schluss sicherte sich die männliche Jugend U16 durch den 2. Platz in der Staffel (Jeremias

Heeren, Torben Prepens, Niclas Jan Kaluza und Jonas Hinsch) den Gesamtsieg. Im Ziel standen 57 Punkte auf dem Konto des Team Niedersachsen, wodurch ihre Mission Titelverteidigung in der Gesamtwertung mit 117 Punkte glückte.

Wir bedanken uns bei allen Athleten/innen, Kampfrichtern, Helfern und Zuschauern für den erfolgreichen Wettkampf und ihre tolle Arbeit. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr voraussichtlich in Hamburg, wenn es wieder gilt, den Titel mit allen sportlichen Mitteln zu verteidigen.



Meist ganz vorne zu finden die NLV-Athleten. (Fotos: NLV)



Gewann erneut in Bremen: Speerwerfer Max Dehning (re.)

Nachgefragt bei...

Christina Lahrs

TSV Wehdel

Speerwurf



schr. 51,44 m - Deutsche U16-Bestleistung. Mit dem Wurf auf die neue Rekordweite schloss die junge Werferin des TSV Wehdel ihre erfolgreiche Saison ab. Zuvor wurde sie bereits bei den nationalen Titelkämpfen in Bremen erstmalig Deutsche U16-Meisterin mit einer Weite von 46,29 m. Man darf gespannt sein, wohin der Weg für die junge Werferin aus Schiffdorf geht.

1. Welchen Sammler-Tick hast du?

Ich sammle Plakate von Deutschen Meisterschaften an denen ich teilgenommen habe.

2. Bist du abergläubisch?

Teilweise schon, aber eher nur in der Leichtathletik. Da habe ich bestimmte Routinen, die mir helfen, mich zu konzentrieren, wie zum Beispiel Musik hören.

3. Was ist dein Ausgleich zur Leichtathletik?

Als Ausgleich treffe ich mich gerne mit Freunden, lese Bücher und höre Musik, die gerade zu meiner Stimmung passt. Außerdem reise ich sehr gerne.

4. Was singst du, wenn dich keiner hört?

Das überlasse ich lieber anderen. Ich bin sehr unmusikalisch und versuche es besser erst gar nicht.

5. Was wäre deine erste Amtshandlung als Präsidentin des DLV?

Ich würde die Jugend stärker fördern und mehr finanzielle Mittel den Verbänden und Vereinen zur Verfügung stellen, damit alle ähnliche Trainingsbedingungen bekommen. Außerdem sollte der DLV ein eigenes Stadion haben, um die großen Wettkämpfe selber ausrichten zu können.

6. Welcher Wettkampf ist aus deiner Sicht der schönste Wettkampf Niedersachsens?

Der Ländervergleichskampf der Norddeutschen-Verbände, weil man als Mannschaft auftritt und jeder jeden anfeuert. Man lernt neue Athleten kennen und gewinnt nicht nur für sich, sondern für das Team.

7. Welcher Wettkampf ist dir am Besten in Erinnerung?

Die Deutschen Einzelmeisterschaften U16 2019 in Bremen. Es war zwar kein gutes Wetter, aber die tolle Stimmung hat das wieder gut gemacht.

8. Welchen Wettkampf möchtest du lieber aus deinem Gedächtnis streichen?

Gar keinen, weil jeder Wettkampf einen weiterbringt. Es gibt auch schlechte Tage, an denen man am liebsten aufhören würde, doch wenn man dann weiter macht und es schafft, ist man umso stolzer.

9. Wofür könnte man dich als Paten gewinnen?

Ich würde mich für die TrueAthletes einsetzen, denn es ist sehr wichtig, fairen Sport zu betreiben. Es schadet nicht nur seinem eigenen Körper, sondern auch den anderen Athleten, denen eine Medaille vorenthalten wird.

10. Beende bitte diesen Satz:

„In zehn Jahren werde ich...

...hoffentlich weiter gesund und verletzungsfrei Leichtathletik machen können und vielleicht sogar im Deutschen Trikot starten dürfen.“



Björn Lippa (TuS Bergen/LG Celle-Land): Sein „Herzblut“ gehört der Leichtathletik



Björn Lippa mit Marie Dehning nach dem Gewinn der Silber-Medaille bei der DM Mehrkampf dieses Jahr in Ulm. (Foto: privat)

ur. Björn Lippa aus Bergen (Jahrgang 1983) zählt noch zu den jungen Trainern im NLV-Land, aber eben auch schon zu den erfolgreichen. Im vergangenen Jahr wählten die Bürger und Bürgerinnen seiner Heimatstadt ihn zum „Trainer des Jahres“ und mit seiner achtköpfigen Leistungsgruppe, die er beim TuS Bergen/LG Celle-Land trainiert, holte er seit 2016 bereits 67 Medaillen. Der Großteil der „Ausbeute“, nämlich 57, ging auf das Konto seiner „Stars“ Marie und Max Dehning.

Seine Karriere als Trainer begann Björn Lippa 2007 beim SSC Bad Sooden-Allendorf kurz nachdem er seine eigene sportliche Laufbahn als Zehnkämpfer beendet hatte. Für den Hessischen Leichtathletikverband war er auch als Stützpunkt- und Landestrainer für die Bereiche Mehrkampf und Wurf tätig, seine B-Trainerlizenz erwarb er sich aber bereits beim NLV. Und als er dann

Ende 2011 aus persönlichen und beruflichen Gründen wieder in seine Heimatstadt zurückkehrte, „heuerte“ er im Januar 2014 als Leichtathletiktrainer beim TuS Bergen/LG Celle-Land an.

Der TuS Bergen hat insgesamt etwa 1800 Mitglieder, 70 von ihnen gehören der Leichtathletik-Abteilung an. Und seine Leistungsgruppe, die Björn Lippa trainiert, besteht aus acht Jungen und Mädchen, seine „Stars“ sind Marie und Max Dehning. Tendenziell ausgerichtet ist sein Training auf den Mehrkampf, immer in enger Zusammenarbeit mit der NLV-Landestrainerin Beatrice Mau-Repnak. Marie Dehning (Jahrgang 2003) hat ihre Stärken im Siebenkampf, Max (Jahrgang 2004) im Wurfbereich, speziell im Speerwurf.

Der Erfolgstrainer aus Bergen denkt bei seiner Arbeit grundsätzlich langfristig, will die Entwicklung seiner Sportler und Sportlerinnen vom

Jugendlichen zum Erwachsenen begleiten. Und deren Persönlichkeitsentwicklung positiv beeinflussen. Dazu zählen vor allem eine zunehmende Selbstständigkeit seiner Athleten und Athletinnen, die seiner Meinung nach auch aus Niederlagen gestärkt hervorgehen sollen. Eine große Rolle spielt bei ihm der Teamgeist, daher fördert er mit „Herzblut“ die Mannschafts- und Staffel-Wettbewerbe. Dazu werden natürlich mit besonderen Übungen alle motorischen Fähigkeiten wie Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Koordination und Beweglichkeit trainiert. Mit seiner Leistungsgruppe fünf- bis sechsmal in der Woche, jeweils für zwei Stunden.

Dies gilt natürlich besonders für die ehrgeizige Marie Dehning, die ihr Hauptaugenmerk auf den Siebenkampf legt, wobei ihre Stärken vor allem am zweiten Tag zum Tragen kommen. Ihr Bruder Max entwickelt sich gerade im Speerwurf sehr positiv, teilt seine Leidenschaft für die Leichtathletik allerdings noch mit dem Handballsport. Sportlich deutlich vorbelastet sind die „Dehnings“ durch ihre Eltern: der Vater Handballer, die Mutter vielseitig. Für Marie Dehning hat ihr Trainer Björn Lippa für 2020 ein Ziel ausgegeben: die Qualifikation für die U18-EM in Italien.

Nach seinem Abitur hat der jetzige Trainer an der Universität Kassel ein Studium für das Lehramt an Gymnasien für Sport- und Politikwissenschaften begonnen, es aber aufgrund eines Bandscheibenvorfalles abgebrochen. Jetzt ist er zertifizierter Automobilverkäufer in Celle und hat großes Glück mit seinem Arbeitgeber. Denn dieser gibt ihm nicht nur großzügig die eine oder andere Freiheit für das zeitaufwändige Training, sondern er ist auch Sponsor der Leistungsgruppe, die Björn Lippa so erfolgreich trainiert.



Meldeschlusstermine 2019 (Eingang beim NLV)

Stand: 25.09.2019

Melde-Termin	Meisterschaft	Ort	VA-Datum
Di. 05.11.	LM Halbmarathon Mä, Fr, Sen., Seni.	Neuenkirchen	16.11.2019

Bewerbungen zu Landesmeisterschaften 2020

Bewerbungen zu Landesmeisterschaften 2020 können ab sofort an die NLV-Geschäftsstelle gerichtet werden. Die Vergabe erfolgt dann bei Eignung durch die Fachkommission Wettkampfororganisation. Alle für eine Bewerbung nötigen Hinweise (Voraussetzungen, Kriterien, Checklisten etc.) sowie die benötigten Formblätter können als Datei in der NLV-Geschäftsstelle (michel@nlv-la.de) angefordert werden. Es können auch schon Bewerbungen für die Folgejahre eingereicht werden. Ausrichterwünsche hinsichtlich des Termins können ggf. berücksichtigt werden.

Für 2020 sind folgende Landesmeisterschaften vergeben worden:

Meisterschaft	Ort	geplanter Termin
Cross	Damme	09.02.2020
Wurf-Fünfkampf Senioren	Salzgitter-Bad	09. o. 10.05.2020
Hindernis	Zeven	31.05.2020
Männer + Frauen / U18	Göttingen	.2020
Block-WK U16	Stuhr	21.06.2020
Mehrkampf U16	Bad Harzburg	05./06.09.2020
DMM	Lingen	13. o. 20.09.2020

Für 2021 sind folgende Landesmeisterschaften vergeben worden:

Meisterschaft	Ort	geplanter Termin
Männer + Frauen / U18	Göttingen	.2021
Hindernis	Zeven	23.05.2021

Bestenlisten & Startpässe

um. Die Freiluftsaison 2019 neigt sich ihrem Ende. Die aktuellen Daten der Bestenlisten finden Sie in unserem Bestenlistenbereich auf der NLV-Homepage. Änderungen bzw. Ergänzungen nehmen die Statistiker noch bis zum Jahresende entgegen. In die Bestenlisten U14 und älter werden nur Leistungen von AthletINNen aufgenommen, für die ein gültiges Startrecht (Startpass) besteht. Sollte eine Leistung in den Bestenlisten fehlen, wo der Grund ein fehlendes Startrecht ist, so können die Vereine noch bis 17.11.2019 dies Startrecht beantragen (Hinweise hierzu, diese Frist kann nicht verlängert werden wegen der Erstellung der aktuellen Startpassdaten für die neue Saison bzw. den DLV!!!). Den Landesstatistikern sind dann die entsprechenden Leistungen dieser Athleten mit Beleg des Ergebnisses (Liste, Link) zuzuleiten.

Wegen Auflösung der Leichtathletiksparte haben den NLV leider verlassen:

1910	MTV Immendorf	2205	TSG Mörse	3249	Ski-Club Hameln
3252	FC Preußen Hameln 07	4228	TuS Schwinde	4422	TuS Neetze
5550	TSV Wiepenkathen				

Als neue Mitgliedsvereine begrüßen wir herzlich:

1109 Braunschweiger Laufclub



Wir sind
offizieller
Ausstatter
des NLV!

*Tolle Angebote für deinen Verein,
hochwertige Beflokkungen,
preiswerte Mannschaftsausstattung!*

SPORT
Goslar

Lohrstr. · Burglärker Eck 47



Telefon: 053 22-2222
E-Mail: Info@sport-goslar.de
Internet: www.sport-goslar.de

Bestellen Sie jetzt...

...über die NLV-Homepage oder in der Geschäftsstelle

NLV+BLV - Ausschreibungsbroschüre 2019 (Landesmeisterschaftsausschreibungen)	6,00 €
Urkunden (mit Leichtathletikmotiv, blanko)	0,20 €

Broschüren

Grundwissen für Kampfrichter	2,00 €
Beurteilung im sportlichen Gehen	4,00 €
Anleitung Starterteam	4,00 €
Anleitung der Wettkampfgeräte-Kontrolle	3,00 €
Richtlinien für die Zielbilddauswertung	2,00 €

www.nlv-la.de
T. 0511/ 33 89 0 33
F. 0511/ 33 89 0 19
info@nlv-la.de

Ansprechpartner in der NLV-Geschäftsstelle T. 0511/ 33 89 0-

Andreas Horn (Geschäftsführer)	- 16	Eva-Maria Fahrenholz (Finanzen/Verwaltung)	- 14
Wiebke Bültena (Bildung)	- 13	Viktoria Leu (Breitensport)	- 44
Frank Reinhardt (Leistungssp./Blocktr. Sprung)	- 22	Monika Hauschild (Verwaltung)	- 11
Ulrich Michel (Wettkampforg./Öffentlichkeitsa.)	- 33	Yannis Wethkamp (FSJ)	- 15
Geschäftsstellen-Fax	- 19	Joana Ahrens (FSJ)	- 12

Ansprechpartner in den Trainerbüros T. 0511/ 16 74 74-

Edgar Eisenkolb (Leitender Landestrainer)	- 31	Jörg Voigt (Blocktrainer Lauf)	- 32
Thorsten Frey (Blocktrainer Wurf)	- 33	Georgi Kamenezki (Landestrainer Sprint)	- 38
Beatrice Mau-Repnak (Landestrainerin Mehrkampf/ Talentförderung)	- 34		
Björn Sterzel (Landestrainer Sprint / Hürden)	- 35		
Astrid Fredebold-Onnen (Landestrainerin Hochsprung/Talentförderung)	- 38		
		Fax:	- 36



Zeitsprung: Andreas Ul

NLV-Vizepräsident Breitensport und Sportentwicklung



Erfolgreiche Ausbildung zum Trainer-C in Westerstede



wb. Mit einer kleinen Gruppe von 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand vom 30.08. bis zum 02.09.2019 der Abschlusslehrgang der Trainer-C-Ausbildung Leistungssport in Westerstede statt. Insgesamt haben die frischgebackenen C-Trainer 120

Stunden aufgeteilt auf 3 x 4 Tage absolviert.

Ihnen wurde eine Basis für das Training mit Jugendlichen der Altersklassen U14 - U16 vermittelt. Trainingslehre, Pädagogik und Kommunikation, Dopingprävention, die

leichtathletischen Disziplinen, allgemeine Athletik und Trainingsplanung gehören dabei ebenso zum Programm wie Schnelligkeitstraining, Kleine Spiele und Turnen.

Die mündliche Prüfung sowie die Lehrversuche zum Abschluss wurden von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich absolviert.

Wir freuen uns sehr über den Trainernachwuchs und gratulieren herzlich:

Christina Bolinius - Heidmühler FC
 Fabian Döbbel - TK zu Hannover
 Michael Jäkel - MTV Rethmar
 Robin Kaiser - VfL Jesteburg
 Jens Köpp - OSC Bremerhaven
 Heidi Nitzschmann - Beckedorfer SV
 Laura Schwenger - TK zu Hannover
 Marius Silies - Heeslinger SC

Wechsel des Startrechts

um. Laut DLO ist der Zeitraum für Vereins-/ Startrechtswechsel auf den 01.10. bis 30.11. eines Jahres festgelegt. Ein Wechsel des Startrechts muss vom neuen Verein innerhalb dieser Wechselfrist schriftlich auf dem DLV-Formular „Startpassantrag“ (als Änderungsantrag) bei der NLV-Geschäftsstelle angezeigt werden. Der Antrag muss dem NLV spätestens am 30.11.2019 24.00 Uhr vorliegen. Der neue Verein hat vom abgebenden Verein die Freigabe abzufordern, die dann an den NLV zu senden ist. Ist diese Freigabe bereits erklärt, ist diese dem Antrag beizufügen.

Das neue Startrecht wird zum 01.01.2020 gültig. Das genaue Verfahren regelt die Deutsche Leichtathletik-Ordnung (DLO), § 4 Ziff. 4.3.

Gründung, Auflösung, Bei- oder Austritt aus einer LG

um. Eine LG ist zwischen dem 1. Oktober und 30. November mit Wirkung vom 1. Januar des folgenden Jahres an bei der NLV-Geschäftsstelle zu beantragen. Das gleiche gilt für den Beitritt eines Vereins zu einer LG. Bei Gründung sind die LG-Verträge beizufügen. Ein LG-Mustervertrag kann bei der NLV-Geschäftsstelle, U. Michel angefordert werden. Der Austritt eines Vereins aus einer LG oder die Auflösung einer LG kann nur bis 30. November eines Jahres mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember des laufenden Jahres der NLV-Geschäftsstelle gegenüber erklärt werden (siehe DLO § 2 Ziff. 2.1.8). Das genaue Verfahren regelt die Deutsche Leichtathletik-Ordnung (DLO), § 2 Ziff. 2.1.

Gründung, Auflösung, Bei- oder Austritt aus einer Startgemeinschaft (StG)

um. Die Bildung einer StG ist mit dem aktuellen DLV-Vordruck (unterschrieben von allen beteiligten Vereinen) beim NLV zu beantragen. Der Antrag muss bis zum 30.11. eines Jahres eingegangen sein. Das Startrecht für die StG wird frühestens zum 1. Januar des Folgejahres wirksam.

Der Beitritt eines Vereins zu einer StG oder der Austritt eines Vereins aus einer StG in der/den jeweiligen genehmigten Altersklasse(n) ohne Änderung des StG-Namens muss schriftlich beim NLV bis zum 30.11. eines Jahres erklärt werden. Der Beitritt bzw. der Austritt wird nur zum 1. Januar des Folgejahres wirksam. Bei Namensänderung der StG ist ein Neuantrag notwendig.

Die Auflösung einer StG (mit Unterschriften aller beteiligten Vereine) kann formlos schriftlich beim NLV bis zum 30.11. eines Jahres mitgeteilt werden. Werden keine Änderungen mitgeteilt, besteht die Startgemeinschaft fort. Das genaue Verfahren regelt die Deutsche Leichtathletik-Ordnung (DLO), § 2 Ziff. 2.2. sowie DLO Anhang 1

Auf den Dreisprung folgt der Karrieresprung

Eva Offele (geb. Linnenbaum): Mit sportlichem Ehrgeiz ins Berufsleben



*Hop, Step, Jump - Eva Offele, damals noch Linnenbaum, in Mannheim.
(Fotos: privat)*

„Ich habe meine Sportkarriere beenden müssen, ohne letztlich erreicht zu haben, wofür ich täglich trainiert habe.“ Dieses hart-klingende Resümee am Ende ihrer Leistungssportzeit zieht Eva Offele, die unter ihrem Mädchennamen Eva Linnenbaum den Dreisprung in Niedersachsen viele Jahre mitgeprägt hat. Mit diesem Satz verbindet Eva jedoch keine Verbitterung – es ist, wie sie sagt, schlicht die realistische Rückschau auf ihre Leistungszeit.

Denn das Ziel der Dreispringerin war es, im deutschen Nationaltrikot bei Olympischen Spielen, Welt- oder Europameisterschaften zu starten. Aber ihre zahlreichen Verletzungen haben einen kontinuierlichen Aufbau in die dafür erforderlichen Leistungsdimensionen verhindert. Am Ende hat Eva nach einem Muskelbündelriss und sechs Ermüdungsbrüchen im linken Fuß auf ihren Körper gehört und dem Wettkampfsport 2016 ade gesagt.

Dennoch kann sie auf viele erfolgreiche Wettkämpfe mit bescheideneren Titeln zurückblicken: Deutsche Jugendmeisterin, Norddeutsche bzw. Westdeutsche Meisterin sowie zahlreiche Titel bei Landesmeisterschaften in Niedersachsen und später in NRW.

Der zuvor beschriebene „klare und realistische Blick“ ist es vielleicht auch, der Eva geholfen hat, nach der Sportkarriere schnell den Sprung in die berufliche Karriere zu schaffen. Parallel zur Dreisprung-Karriere hatte sie den Bachelor in Politikwissenschaft und Master in Politischer Kommunikation abgeschlossen und im Anschluss zweieinhalb Jahre als Referentin in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Rheinischen Sparkassen- und Giroverband gearbeitet. „Auch, wenn die Doppelbelastung ein gutes Zeitmanagement und große Disziplin erfordert haben, bin ich sehr froh, schon während der Sportzeit meine Studienabschlüsse gemacht und Berufserfahrung gesammelt zu haben. Dadurch ist es mir deutlich leichter gefallen, mich den Anforderungen in der ‚normalen‘ Berufswelt zu stellen.“

Nach drei Auslandsmonaten, in denen Eva in der Kommunikationsabteilung des Neuseeländischen Leichtathletik Verbandes gearbeitet hat, wird sie seit Januar 2017 in einem neuen Bereich tätig: der Politik. Als Referentin im Kandidatenservice und Veranstaltungsmanagement hat sie in der Landesgeschäftsstelle der CDU Nordrhein-Westfalen den Landtagswahlkampf 2017 begleitet und die 128 Direktkandidaten inhaltlich und

organisatorisch beraten. „Ich bin im Januar direkt in die heiße Wahlkampfphase eingestiegen und musste mich schnell in die Abläufe und das neue Umfeld einfinden. Das Telefon stand da niemals still.“ Besonders die Organisation von Großveranstaltungen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel seien spannend und herausfordernd gewesen. Eva hat diese Herausforderung von Beginn an als Chance begriffen. „Wenn man schauen möchte, ob die Politik etwas für einen ist, dann ist eine Wahlkampfphase ein optimaler Zeitpunkt. Zu keiner anderen Zeit hätte ich die Chance bekommen, so schnell so viele Einblicke in die Strukturen einer Partei zu erhalten und so viele Menschen in kurzer Zeit kennenzulernen.“

Der Wahlausgang im Mai 2017 eröffnete Eva neue Perspektiven. Ihre erfrischende Art und die Fähigkeit, bildlich gesprochen, viele Bälle parallel in der Luft halten zu können, hat dem Generalsekretär Bodo Löttgen, der nach der Wahl zum Fraktionsvorsitzenden der CDU NRW gewählt wurde, bewogen, Eva eine Perspektive in der Landtagsfraktion der CDU Nordrhein-Westfalen anzubieten.

Eva wurde wissenschaftliche Referentin für Europa und Internationales und war zudem zuständig für „Sonderaufgaben“ des Fraktionsvorsitzenden. „Der Koalitionsvertrag war stets die Basis meiner Arbeit. Auf dieser Grundlage habe ich ein Strategiekonzept für die 17. Legislaturperiode im Bereich Europa und Internationales erarbeitet.“ Auch die konzeptionelle Erarbeitung von Landtags-Plenarträgen zu europäischen und internationalen Themen gehörte zu ihrem Aufgabenspektrum. Ein Bundesland habe in den Bereichen Sicherheit, Verkehr, Wissenschaft und Bildung sowie Wirtschaft Gestaltungskompetenzen, die, obwohl Außenpolitik natürlich grundsätzlich Aufgabe des Bundes ist, Aktivitäten im Ausland ermöglichen.

In dieser Funktion war es für Eva unerlässlich, sich ein großes politisches Netzwerk aufzubauen. Ab-



Eva Offele (li.) beim Treffen mit Friedrich Merz in der CDU-Fraktion.

stimmungen mit der Exekutive, mit Ministern und Staatssekretären, waren genauso selbstverständlicher Bestandteil wie die Aufgabe, mit externen politischen „Stakeholdern“ ins Gespräch zu kommen.

Als der Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales und Bevollmächtig-

ter des Landes beim Bund, Dr. Mark Speich, eine persönliche Referentin in Düsseldorf suchte, klingelte das Telefon bei Eva. Als Leiter der Vertretung des Landes beim Bund arbeitet Herr Speich überwiegend in Berlin. Der Großteil seines Mitarbeiterstabes ist allerdings in Düsseldorf, weshalb Eva als persönliche Referen-

tin die Schnittstelle zwischen beiden Standorten darstellen sollte. Im September 2018 ist Eva dann von der Legislative in die Exekutive gewechselt. „Mein Arbeitstag ist sicherlich nicht nach acht Stunden beendet, aber es macht große Freude, an der Umsetzung von konkreter Politik mitarbeiten zu dürfen.“ Mit Mark Speich geht es nun auch häufiger auf Reisen ins Ausland. So war Eva in diesem Jahr bereits in Ungarn, Jordanien, dem Libanon und in Israel.

Bei allen beruflichen Entwicklungsschritten bleibt sowohl Evas Verbundenheit zur Leichtathletik gewahrt als auch der Privatmensch nicht auf der Strecke. Im August stand eine große private Veränderung an: es gab Nachwuchs im Hause Offele/Linzenbaum!

„Ömi's Tagebuch!“

ÖMI spürt den Klimawandel...

Jetzt habe ich es doch ganz eindeutig gespürt – den menschengemachten Klimawandel!

Und zwar bei der kata(r)strophalen WM in Doha, oha!

Als Marathonläufer kam man sich vor wie in der Bio-Sauna, nur andersherum!

Statt 80 °C drinnen und Eiswasser mit Frieren draußen, war es hier verkehrte Welt!

Bei 40 °C nachts um 2 Uhr Marathon kollabieren, ääh „laufen“ bei tropischer Luftfeuchtigkeit und Eisbeuteln auf dem Kopf und in der Unterhose!

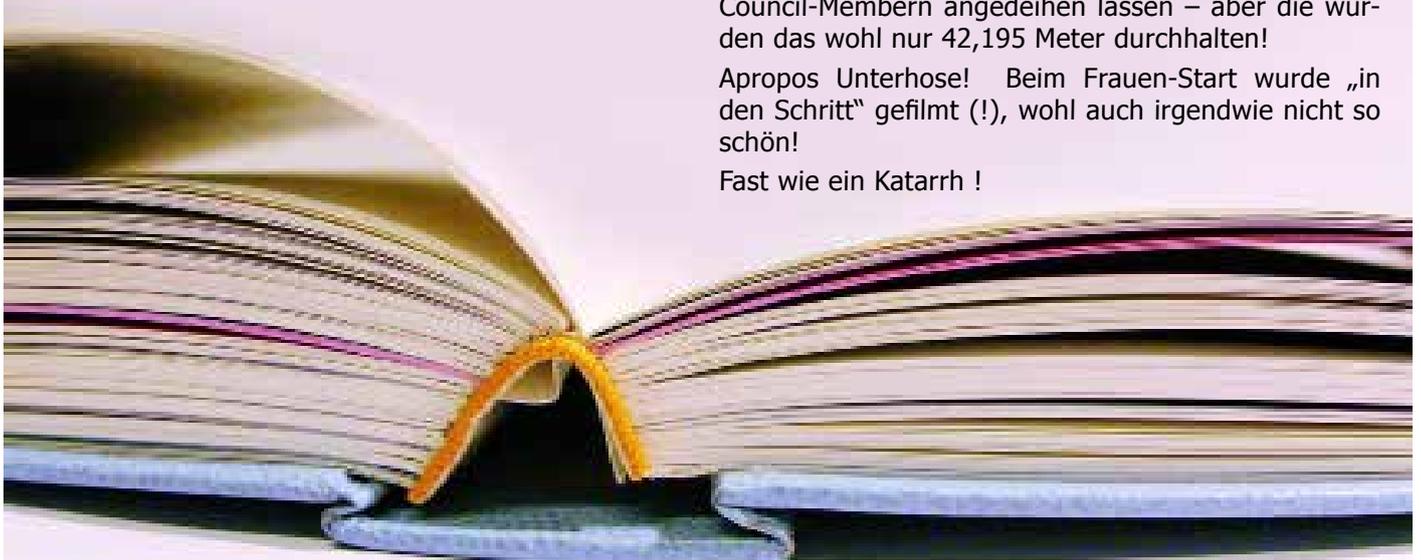
Dafür als Ausgleich Unterkühlung drinnen im klimatisierten Hotel sowie im sicherlich „energetisch sparsam“ kühlgeblasenen Stadion...

Ist sicherlich nicht so wirklich spaßig!

Das würde man gerne mal einigen geldgeilen IAAF-Council-Mitgliedern angedeihen lassen – aber die würden das wohl nur 42,195 Meter durchhalten!

Apropos Unterhose! Beim Frauen-Start wurde „in den Schritt“ gefilmt (!), wohl auch irgendwie nicht so schön!

Fast wie ein Katarrh !



Niedersachsen im Lauffieber

AOK-Laufabzeichenwettbewerb 2019 der Schulen



ve. Im Jahr Eins nach dem 20-jährigen Jubiläum glänzte der AOK-Laufabzeichenwettbewerb mit einer hohen Beteiligung an Schulen, die in gleich vier Kategorien um den Sieg kämpften.

Fast 21.000 Teilnehmer aus 187 Schulen erliefen 902.595 Minuten. Das ergibt bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 10 km/h die Strecke von Hamburg nach Garmisch-Partenkirchen und zurück oder auch rund 62.700mal den neuen Deutschen Rekord über 5.000m von Konstanz Klosterhalben!

Anders als bei diesem Deutschen Rekord kommt es beim AOK-Laufabzeichenwettbewerb auf Ausdauer und nicht auf Geschwindigkeit an. Jede Schülerin und jeder Schüler darf das Lauftempo selbst bestimmen.

Meppen und Selsingen oben auf

Sieger der ersten Wertungsgruppe (weniger als 150 Grundschüler) wurde nach dem letztjährigen zweiten Rang die Astrid-Lindgren-Schule in Rühle bei Meppen. Sie tauschte ihre Platzierung mit der Grundschule Kirchbrak aus dem Landkreis Holzminden, die sich dieses Jahr knapp

geschlagen geben musste. Mit der Katholischen Grundschule Holzmin-den komplettiert eine Schule das Treppchen, die nach einer kurzen Laufpause wieder durchstartete.

In der zweiten Grundschul-Wertungsgruppe (ab 150 Schüler) setzte sich die in der Vergangenheit auch durch ihre künstlerischen Fähigkeiten bekannte Grundschule Selsingen an die Spitze und verdrängte damit den Vorjahres-Ersten und -Zweiten auf die jeweils nachfolgenden Plätze. Den Silber rang belegte die Grundschule am Schölerberg aus Osnabrück, Bronze ging nach Wolfsburg an die Grundschule am Drömling Vorsfelde.

Prämiert werden die hervorragenden Leistungen jeweils mit einem Gut-schein von HaeSt Sportgeräte im Wert von 300 Euro (1. Platz), 200 Euro (2. Platz) und 150 Euro (3. Platz) sowie einem Pokal.

Sieg geht nach Rhede/Ems und Hattorf

Sie lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen: Die Ludgerusschule Rhede/Ems und die Oberschule Hattorf. Am Ende teilten sie sich die Ehre. In der Wertungsgruppe der fünften und

sechsten Klassen bewiesen die Emsländer den längeren Atem, bei den Siebt- und Achtklässlern siegten die Schüler aus dem Harz hauchdünn. Dabei hatte die Ludgerusschule ein Jahr pausiert, die Oberschule Hattorf am Harz im Vorjahr beide Siege erlaufen. Dem Gymnasium Lehrte gelang bei seiner ersten Teilnahme am Wettbewerb direkt der Sprung auf Rang drei.

Kinderleichtathletik-Wettkampf und Startraining verlost

Unter allen am AOK-Laufabzeichenwettbewerb teilnehmenden Schulen wurde zum fünften Mal ein vom NLV ausgerichteter Kinderleichtathletik-Wettkampf verlost. Hier hatte Andreas Ull als NLV-Vizepräsident für Breitensport und Sportentwicklung die Finger im Spiel und zog den Zettel mit der Aufschrift „Grundschule Scharnebeck“ aus dem Lostopf. Die Schule aus dem Landkreis Lüneburg darf sich nun über einen Kinderleichtathletik-Wettkampf in der Heimat freuen.

Aufgrund der positiven Resonanz auf den letztjährigen Jubiläumspreis wird nochmals ein Spitzen-Leichtathlet aus Niedersachsen eine Schule besuchen und vor Ort ein Training anleiten. Auch für diesen Sonderpreis ließ Andreas Ull das Los entscheiden. Die Erst- bis Viertklässler der Grundschule Fullen bei Meppen dürfen sich schon einmal auf eine Sportstunde der besonderen Art mit anschließender Fragerunde einstellen.

Für die zahlreichen Meldungen und Einreichungen bedanken sich AOK Niedersachsen und der Niedersächsische Leichtathletik-Verband recht herzlich und gratulieren allen Gewinnern und Platzierten!

Die vollständigen Ergebnislisten finden Sie zudem im Downloadbereich der NLV-Homepage.

Robert („Robby“) Novak: Beim VfL Wolfsburg der „Mann für alle Fälle“

ur. Für den inzwischen 80jährigen Robby Novak ist eine Bezeichnung viel zu wenig und würde seine Bedeutung für den VfL Wolfsburg e.V. nicht treffen. Er gilt als organisatorisches Urgestein seines Vereins, als „Motor“, als „Mädchen für alles“ und er ließ in seinen Glanzzeiten die Wolfsburger Leichtathletik-Maschinerie auf Hochtouren laufen. Mit seinem Engagement hat er dazu beigetragen, dass von mehr als 130 Athletinnen und Athleten Olympiamedaillen, Weltmeister- und Europameistertitel sowie mehr als 300 Deutsche Meisterschaften gewonnen wurden. Stets unterstützt von seiner Ehefrau Vera, die den Sportlern und Sportlerinnen, die von auswärts nach Wolfsburg kamen, immer ein „offenes Haus“ bot, sie mit ihren Back- und Kochkünsten verwöhnte.

Robby Novak kam Anfang der sechziger Jahre vom TV Wetzlar in die Autometropole an der Aller. Mit seiner Bestzeit von 10,8 Sekunden über 100 m zählte er zu den hoffnungsvollen Nachwuchssprintern der damaligen Zeit. Schnell wechselte der quirlige junge Mann vom Athleten zum Funktionär, vertauschte seine

Sporttasche mit dem Aktenkoffer. Er war (und ist) ein äußerst kommunikativer Mensch und erkannte damals die Aufbruchstimmung, in der die Leichtathletik seiner neuen Heimatstadt steckte.

Das Zauberwort war damals sein Arbeitgeber „Volkswagen“, der mit seinen „Sportlerstellen“ die besten deutschen Athleten und Athletinnen anzog wie die Motten das Licht. Und mittendrin war Robby Novak. Er sprach die Sportler und Sportlerinnen bundesweit an, brachte sie zum VfL Wolfsburg und verdeutlichte ihnen die Vorteile eines Starts im grün-weißen Trikot. Zudem organisierte er im Auftrag seines Arbeitgebers die Sportförderung des Konzerns für die Olympischen Spiele 1972.

Sein enormes Wissen über die Leichtathletik macht ihn heute zu einem begehrten Gesprächspartner der lokalen und regionalen Sportjournalisten. Robby Novak ist das lebende Lexikon für die Presse und das unschätzbare „Archiv“ für seinen Verein. Seine regelmäßigen Stammtische besuchen die erfolg-

reichsten Leichtathleten der Wolfsburger Sportgeschichte und auch die „Freunde der Leichtathleten“ wissen sein Engagement zu schätzen. Er vermittelte dem Zusammenschluss zahlreiche neue Mitglieder. Folgerichtig zeichneten sie ihn anlässlich der DM in Berlin in diesem Jahr als „Ehrenmitglied“ aus. Ein weiterer Titel kennzeichnet seine aktuelle Tätigkeit in seinem Verein: Robby Novak ist ein „Edelfan“. Denn seit vielen Jahren organisiert er Fanreisen beim VfL Wolfsburg e.V. zu allen wichtigen Leichtathletik-Events bundes-, europa- und weltweit. Zurzeit läuft die Vorbereitung für den Exkurs 2020 zur EM nach Paris.

In bester Erinnerung sind auch seine Aktivitäten mit DDR-Sportlern schon kurz nach der Grenzöffnung geblieben. So kam es bereits am 6. Februar 1990 auf seine Initiative hin zu einem gemeinsamen Training der damals besten Kugelstoßerinnen der Bundesrepublik und der DDR: Stephanie Storp (VfL Wolfsburg) und Katrin Neimke (Olympia-Zweite 1988 Seoul) aus Magdeburg.

Danke, Udo Röhrig!

Präsidiumsbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit gibt sein Amt auf

Aus gesundheitlichen Gründen muss Udo Röhrig als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit zurücktreten. Auf Anraten seiner Ärzte musste er diese Entscheidung treffen.

Über viele Jahre hat Udo Röhrig von den Meisterschaften des NLV berichtet, Pressekongressen durchgeführt und den Staffelstab verantwortet. Dass jetzt eine schnelle Genesung im Vordergrund steht, ist nur verständlich.

Wir wünschen alles Gute und vor allem gute Besserung! Herzlichen Dank für das enorme Engagement. Die große Erfahrung aus der langjährigen NDR-Tätigkeit hat Udo Röhrig in die Präsidiumsarbeit eingebracht. Auf seine Anregung ist die Position der Vizepräsidentin „Kommunikation und Marketing“ auf dem letzten Verbandstag beschlossen worden. Antonia Wellmann stand er seitdem mit Rat und Tat zur Seite.

Dem Präsidenten hat Udo Röhrig zugesagt: „Sobald es mir wieder bessergeht, berichte ich gern einmal wieder über Meisterschaften des NLV“. Darauf freuen wir uns schon jetzt. Wir drücken ganz fest die Daumen!



In der NLV-Jugend ist Bewegung drin!



Das NLV Social-Media Team im Einsatz.

sb. Vor ziemlich genau einem Jahr habe ich die Amtsgeschäfte als Vizepräsident Jugend von meiner langjährigen Vorgängerin, Ulrike Marszk, übernommen und damit die spannende Aufgabe, die Geschehnisse der Jugend zwischen Präsidium, meiner FK-Jugend und der Basis, den Kindern und Jugendlichen unseres Verbandes, empathisch zu moderieren. Gemeinsam mit den neu gewählten jungen, motivierten Mitgliedern der FK-Jugend habe ich mir für die zweijährige Amtszeit nicht grundlos anspruchsvolle Ziele gesetzt. Schließlich bestand mit Amtsantritt auf vielen Ebenen Handlungsbedarf, um das Image der NLV-Jugend wieder aufzubessern. Doch als ehrgeiziger, ehemaliger Leistungssportler und der damit einhergehenden besonderen Leidenschaft für diese Sportart möchte ich gerade an diesen hohen Zielen gemessen werden. Die in diesem Zusammenhang allein im vergangenen Kalenderjahr ca. 80 Tage ehrenamtliche Arbeit für den NLV sind da dann auch nur sekundär. Primär ist, dass innerhalb kurzer Zeit die ersten richtungsweisenden, positiven Entscheidungen und Neuerungen direkt an der Basis spürbar werden.

verbänden absoluter Spitzenreiter, wie ich auf einer der jüngsten DLV-Netzwerktreffen erfahren habe. Dieses Team eint, dass sich jeder mit seinen individuellen Interessen und Stärken zeitlich flexibel einbringen kann und alle für dieselben jugendspezifischen Ziele in der Leichtathletik eintreten. Dabei steht der Spaß an der projektbezogenen Teamarbeit immer an oberster Stelle! Und als persönliche Randnotiz darf ich anführen, dass die Arbeit mit diesem Team wirklich sehr viel Freude bereitet. Diese Freude beruht natürlich auch auf den bis dato erreichten Zielen. So ist es uns gelungen, die Öffentlichkeitsarbeit des NLV via Instagram maßgeblich zu revolutionieren. Über hochauflösende Fotos und kurze Videosequenzen schaffen wir es die Kinder und Jugendlichen als größte Nutzergruppe dieses Mediums schnell und umfassend über die aktuellen Gescheh-

Mit Verlaub darf ich behaupten, dass uns dies bereits in nur einem Jahr eindrucksvoll gelungen ist.

Dem aufmerksamen Leser dürfte aufgefallen sein, dass ich in diesem Zusammenhang ganz bewusst von „WIR“ gesprochen habe. Wir, das sind die insgesamt 14! Mitglieder der FK-Jugend und des Social Media-Teams. Ich persönlich kann mich nicht erinnern, dass der NLV in den letzten Jahrzehnten eine so starke Jugend hatte. Und auch deutschlandweit sind wir unter den Landes-

nisse in unserem Landesverband zu informieren. Zudem haben wir bereits einzelne Rubriken, wie NLV-Rookies, eingerichtet, wo unsere talentierten Nachwuchssportler Woche für Woche eine Plattform geboten bekommen. Weitere Rubriken zu den Themen Anti-Doping und Kinderleichtathletik sollen folgen. Neu sind auch die seit diesem Sommer veröffentlichten Aftermovies von Landesmeisterschaften sowie Interviews mit unseren Spitzensportlern. Die Klickzahlen unserer Beiträge bestätigen den Eindruck, dass wir mit unserem Konzept bei den Kindern und Jugendlichen ankommen.

Aufgrund dessen möchten wir zukünftig auch mit Social Media-Workshops die Jugendlichen wieder für das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Verein ausbilden und zugleich eine Vernetzung zum Social Media-Team herstellen. Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass dieses Thema einen niedrighschwelligigen und dadurch attraktiven Einstieg ins Junge Ehrenamt darstellt. Der erste Workshop wird am 24. November 2019 stattfinden.

Neben der attraktiven Berichterstattung haben wir die Landesmeisterschaften auch mit einem eigenen NLV-Infostand sowie einer bunten „Fan-Meile“ bereichert, die bei Ak-



Jannik Berlipp (re.) und Steffen Brümmer bei der LM Jugend in Braunschweig. Foto: Flatemersch.

tiven, Trainern und Betreuern großen Zuspruch erfuhr. Auch diesen Weg werden wir im kommenden Jahr mit weiteren Neuerungen fortsetzen, um unsere eigenen Landesmeisterschaften auch zukünftig meisterschaftswürdig erscheinen zu lassen.

An dieser Stelle muss ich aber auch kritisch einwenden, dass diese ganzen Neuerungen am Ende nicht zielführend sind, wenn die Tendenz der Aktiven bei den Landesmeisterschaften jährlich weiter rückläufig ist. Es gilt endlich umzudenken und Maßnahmen einzuleiten, um diesen Trend zu stoppen. Als Vizepräsident Jugend muss ich an dieser Stelle wirklich deutlich formulieren - „Möchten wir die Zukunft der Leichtathletik in unserem Landesverband sichern, bedarf es mehr Kinder und Jugendliche.“ Und hierbei geht es nicht nur um viele neue Talente, sondern auch langfristig um die zukünftige Generation an Trainern, Kampfrichtern und ehrenamtlichen Funktionären.

Als eine Maßnahme des Präsidiums wird mit 27. Oktober 2019 eine Arbeitsgruppe Kinderleichtathletik sich den Themen Nachwuchsgewinnung, Kooperation Schule/Sportverein und Ausbildung von mehr Kinderleichtathletik-Trainern annehmen. Erfreulich ist, dass bereits einige Vereine ihr Interesse an einer Mitarbeit be-

kundet haben. Gleichwohl möchte ich ausdrücklich auch die zahlreichen weiteren Vereine einladen, sich diesem Prozess anzuschließen. Mein Team und ich freuen uns auf die zweite Hälfte unserer Amtszeit und hoffen auf gute Zusammenarbeit!



Immer voll im Einsatz bei den Landesmeisterschaften: Hier bei der Vorstellung von 400 m - Läuferin Ruth Sophia Spelmeyer (Fotos: NLV).

Wolfgang Schirner feiert runden Geburtstag: Vorsitzende des Leichtathletikbezirkes Lüneburg wurde 60 Jahre alt



Schirner erhielt 2017 die NLV-Nadel in Gold mit Rubin

ur. Am letzten Augusttag feierte Wolfgang Schirner einen „runden“ Geburtstag, der Vorsitzende des Leichtathletikbezirkes Lüneburg

wurde 60 Jahre alt. Gelegenheit einmal kurz auf sechs Jahrzehnte zurückzublicken, in denen die Leichtathletik zu einem großen Teil im Mittelpunkt seines Lebens stand. Wolfgang Schirner wurde 1959 in Esbeck am Osthang des Elm geboren. Schon nach seinen Schulzeiten in Esbeck, Schöningen und Helmstedt stand für den jungen Leichtathleten sein Berufsziel, Förster zu werden, fest. Als Mitglied des LAV Esbeck sorgten seine sportlichen Leistungen im Mehrkampf und auf den Mittelstrecken kaum für überregionales Interesse.

Umso aktiver und erfolgreicher war Wolfgang Schirner dann auf der „Funktionärssebene“: Übungsleiterausbildung 1977, Kampfrichter-

ausbildung 1977, Starterausbildung 1978, Obmannausbildung, Schiedsrichterausbildung 1986, dann Referentenausbildung. Ab 1975 in die Arbeit seines Vereins eingebunden, erst als Trainingshelfer, dann als Trainer. Und noch ein wichtiges Datum: im Rahmen seiner Schiedsrichterausbildung lernte er 1986 Angela kennen, eine junge Frau, die er ein Jahr später heiratete. Seit 2000 ist Wolfgang Schirner Vorsitzender des LA-Bezirkes Lüneburg.

Wolfgang Schirner begleitet seine Liebblingssportart mit großem Engagement, aber auch durchaus kritisch neuen Entwicklungen gegenüber. Er sieht die „Königin der Olympischen Spiele“ langsam zu einer Randsportart verkommen, was ihn sehr traurig macht. Was aber seiner Liebe zur Leichtathletik keinen Abbruch tut.

Hart, härter, Höllenlauf

7. Höllenlauf in Schüttorf wieder voller Erfolg



Geschafft, den Höllenlauf 2019 mit Bravour gemeistert. (Foto: W. Hermsen)

wh./yw. Bei bestem Laufwetter fand am 21.09.2019 in Schüttorf der diesjährige Höllenlauf statt. Erfahrene OCR-Läufer, Breitensportler und Hobbyläufer gingen alle gleichermaßen an ihre individuellen Leistungsgrenzen, womit der siebte Höllenlauf wieder ein voller Erfolg war!

Auf dem 1,6 km Rundkurs, der fünf Mal zu durchlaufen war, mussten die Teilnehmer jeweils zehn Hindernisse bewältigen – hier waren Kraft, Schnelligkeit, und Ausdauer gefragt. Der Parcours, der alle Muskelgrup-

pen beanspruchte, wurde unter der Leitung des erfahrenen Veranstalters Wilhelm Hermsen konzipiert. Teufelswächter, Höllenschlund oder Flammenkiller waren einige der erschreckenden Hindernis-Namen, welche schon mehrere Tage vor dem Event aufgebaut wurden. Als krönender Abschluss wurde die Zielsicherheit der TeilnehmerInnen auf Beweis gestellt, indem sie mit Pfeil und Bogen auf eine Zielscheibe schießen mussten. Bei den drei Versuchen kann es somit zu einer

Strafzeit von bis zu 10:00 Minuten kommen, wodurch die Ergebnisliste noch kurz vor dem Ziel stark verändert wurde. Kurz danach genossen dann alle Finisher total erschöpft, aber überglücklich ihr kühles Bier im Zielbereich.

Zum dritten Mal in Folge wurde beim Höllenlauf in Schüttorf die Niedersachsen-Trophy des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes vergeben. Alle TeilnehmerInnen des Höllenlaufs nahmen automatisch an der NI-Trophy teil, wobei nur die reine Laufzeit, ohne das Bogenschießen, gewertet wurde. Da die Sieger sich jedoch als äußerst treffsicher erwiesen, waren die Podestplatzierungen gemäß beider Wertungen identisch. Nach 38:54 Minuten (jeweils inklusive Strafzeit beim Bogenschießen) durfte sich Michael Sperver vor Marvin Becker (41:13) und Sebastian Heymann (41:31) über den Gesamtsieg freuen. Bei den Frauen gewann Imke Sumbeck 46:40 Minuten vor Luisa Roter (54:45) und Margit Vosskötter (56:07). Die komplette Ergebnisliste ist unter <http://results.frielingsdorf-datenservice.de/2019/hoellenlauf/> zu finden. Der Höllenlauf ist der einzige Hindernislauf in Niedersachsen, der bis dato für die Niedersachsen-Trophy ausgewählt wurde.

Anne Nyhuis verstärkt die NLV-Geschäftsstelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit



ah. Die beste sportliche Ausbildung für Kinder ist Leichtathletik! Das hat auch Anne Nyhuis erfahren. Als Kind und Jugendliche war sie – insbesondere in der Grafschaft Bentheim - im Mehrkampf unterwegs.

„Diese Vielseitigkeit in der Leichtathletik hat es mir enorm vereinfacht im Sportstudium in Göttingen die erforderlichen Sportarten schnell zu erlernen.“

Nach dem Magisterstudium ist Anne Nyhuis direkt in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingestiegen. Sie war u.a. langjährig für den Hamburger Sportbund als Leitung und danach für das Online-Portal citysports.de als Redakteurin tätig. Seit über 15 Jahren gibt sie zudem in Seminaren und Workshops, u.a. auch für den LSB Niedersachsen, ihr Wissen gerne weiter.

Sportlich hat sie für sich auch einiges erreicht: Marathon in 3:59:56 Std. Ihr nächstes Ziel ist es, in die Landes-Bestenliste zu kommen. Nach der Devise: Wenn schon nicht als Jugendliche, dann „wenigstens“ als Seniorin!

Anne unterstützt seit dem 15.08. stundenweise das NLV-Team in der Geschäftsstelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Ihren Blick richtet sie insbesondere auf das äußere Erscheinungsbild (CD), baut referatsübergreifend die Pressearbeit aus und setzt den Relaunch der Homepage um.

SO FORD VERLIEBT



FORD KUGA „4X2“
1.5L ECOBOOST, 110 KW (150 PS)

DEINE KOMPLETTRATE

ab mtl. **299,-€***

* inkl. Ganzjahresreifen, Kfz-Versicherung,
Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten
und 19% MwSt.

INFOS & BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring

☎ 0234 90128-40 🌐 www.ichdeinauto.de

Anzahlung und Zahlungen fallen nicht an. 20.000 bis über 20.000 Jahreskilometer (ab 16.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 28.11.2018. Angebot gilt vorbehaltlich eventueller Änderungen und Irrtümern. Bildhafte Fahrzeugdarstellungen sind der Abbildung überlassen.





Qualität mit Tradition seit Generationen!
 Mit unseren Geräten haben Sie immer einen Grund zu jubeln!



LAUFEN

STABHOCHSPRUNG

HOCHSPRUNG

DISKUSWURF

HÜRDEN

KUGELSTOSSEN

WEITSPRUNG



 Besuchen Sie uns auf Facebook!
www.facebook.com/sportschaeper

Fordern Sie noch heute unsere kostenlosen Spartenkataloge an!



Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter:
www.sportschaeper.de/shop !



Schäper Sportgerätebau GmbH
 Natthaler Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 (0)5341 62 17 - 10
 Telefax: +49 (0)5341 62 17 - 20

E-Mail: info@sportschaeper.de
 Web: www.sportschaeper.de